



# Dat Blättche

Nachrichten aus Auerberg, Grau-Rheindorf  
und Bonn-Nord

Herausgeber: Die Ortsausschüsse aus Auerberg, Grau-Rheindorf und Bonn-Nord

1998

Herbst

Nr. 3

## 50 Jahre durch Schnee und Wind

### Auerberger Sankt-Martinszug einer der größten in Bonn

Auch Heilige können in die Jahre kommen: Seit einem halben Jahrhundert bereits reitet Sankt Martin durch Auerberg. Dem römischen Soldaten merkt man das fortgeschrittene Alter jedoch nicht an - noch immer begleitet er lachend und winkend den Zug durch den Stadtteil, teilt seinen Mantel mit dem Bettler und verteilt Weckmänner an die Kinder. Allein das Gesicht der Brauchtumsfigur hat sich im Laufe der Jahre mehrfach geändert. August Reuter stieg 1948 als erster für den Auerberg auf das Roß. In den Jahren 1950 bis '52 war es Willi Güss, der als untadeliger Römer den Mantel mit dem Bettler teilte. Als wahre „Sankt Martinsinstitution“ ist den Auerbergern immer noch Erich Montag in Erinnerung: 25 Züge ritt er durch den Stadtteil und fand im Jahr 1989 in Franz Schöps eine kompetente Ablösung. Beim diesjährigen Jubiläumzug wird jedoch auch Schöps zum letzten Mal in der Uniform des Sankt Martin zu sehen sein. „Wir sind ihm dankbar, daß wir so lange auf seine Hilfe zählen konnten“, sagte Kurt König, der die Organisation seit 1963 leitet. Für das kommende Jahr ist bereits ein Nachfolger gefunden. Dieser wird, so König, allerdings erst dann offiziell vorgestellt.

Die Organisatoren - früher die Siedlerfreunde, heute die Männerreih Gemütlichkeit gemeinsam mit der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft - sind stolz auf ihre Veranstaltung. Denn der Familienzug ist mittlerweile einer der größten Martinsumzüge in Bonn und Umgebung. Unter der Mitwirkung von sechs Kapellen, der Bernhard- und der Hedwigschule, den Kindergärten Sankt Bernhard, An der Rheindorfer Burg und An der Pariser Straße sowie zahlreichen Familien bahnt sich der Zug seinen Weg durch die Mitte des gesamten Auerbergs.

Viel Arbeit steckt in der Vorbereitung der Züge, denn die werden seit je her durch Haussammlungen finanziert. Zahlreiche Mitglieder der Männerreih, der Schützenbruderschaft und mittlerweile auch der Auerberger Karnevalsfreunde und andere Freiwillige gehen drei Wochen vor dem Umzug zu jedem Auerberger Haushalt, verteilen dort für jedes Kind eine Weckmannskarte und bitten gleichzeitig um eine Spende zur Finanzierung der Veranstaltung.



„Seit 25 Jahren fest im Sattel: Erich Montag als Auerberger St. Martin“

Die Karten können nach dem Zug gegen frische Weckmänner eingetauscht werden. Da alle Helfer ehrenamtlich, also unentgeltlich im Einsatz sind, erzielen die Veranstalter für gewöhnlich einen finanziellen Überschuß. Der jedoch fließt nicht in die Kassen der Ortsvereine, sondern wird restlos an Auerberger Institutionen verteilt. Je ein Sechstel des Geldes erhalten die Bernhardschule, die Hedwigschule, die Kindergärten Sankt Bernhard, An der Rheindorfer Burg und An der Pariser Straße sowie die Seniorenkreise der evangelischen und katholischen Kirche. Zusätzlich zu diesen Einrichtungen besucht der Sankt Martin in den Tagen nach dem Umzug auch die Kindergärten St. Hedwig und Auf dem Huckstein sowie die Jugendstätte „Uns Huus“.

Für den Jubiläumzug hat Organisator Kurt König eine Bitte an die Auerberger: „Es wäre schön, wenn zum 50jährigen noch mehr Zuschauer als üblich zu dem Zug kämen“, wünscht er sich. Auch der Häuserschmuck könnte zum Jubiläum verstärkt werden. Eine Beschreibung des Zugweges findet sich auf den Handzetteln, die im Oktober an die Auerberger verteilt werden. Der Sankt-Martinszug geht am Sonntag, dem 8. November. Die Aufstellung ist um 17 Uhr an der Bernhardschule.

**KÖLLEN. WER DENN SONST?**

Köllen Druck+Verlag GmbH · Postfach 41 03 54 · 53025 Bonn · Telefon 02 28/98 98 20 · Telefax 02 28/98 98 222

# JEANS-

preiswerte

# LAGER-

Markenjeans

# VERKAUF

direkt ab Lager

Levi's  
ab 89,90

Lee  
99,90

Lois  
ab 79,90

Kinderjeans  
ab 19,90

T-shirts  
ab 5,-

Übergrößen  
bis 160 cm

und vieles  
mehr...

**Weberstr. 15 • Bonn-Südstadt**

**Parken im Hof**

Mo - Fr 12.00 - 20.00 Uhr  
Sa 10.00 - 16.00 Uhr  
Tel.: 0 22 8 - 91 40 91 9

wer Jeans trägt, kennt...



TEXTILHANDELS GMBH

Lee

Lois

Diesel

Levi's

Replay

Wrangler

Fred Perry

Calvin Klein

Kinderjeans

Kindersweatshirts

Unterwäsche

Boxershorts

Lederjacken

Übergrößen

Sportswear

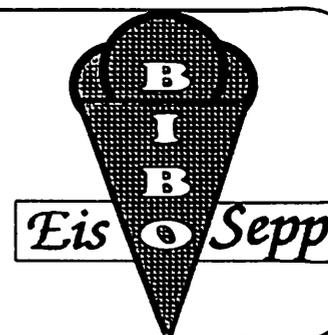
Hemden

Socken

Jacken

# SPEISEEISHERSTELLUNG

## INH. DIETER BISSING



BIBO-Eis - Estermannstr. 122 - 53117 Bonn - Tel.(0228) 67 08 19 - Fax. 68 71 68

### Die Meinung unserer Stadtteil-Politiker

*Auf Einladung der Blättche-Redaktion äußerten sich in den vergangenen und äußern sich in dieser und den folgenden Ausgaben die politischen Repräsentanten der Stadtteile aus der Bezirksvertretung oder dem Rat der Stadt Bonn. Über die beiden Stadtteile Auerberg und Grau-Rheindorf schreibt Jens Peters, Mitglied der Bezirksvertretung Bonn (Bündnis 90/DIE GRÜNEN).*

### "Rien ne va plus": Im Norden nichts Neues

Was waren das für Zeiten: Vor der letzten Kommunalwahl im September 1994 wurde der Auerberg geradezu überschüttet mit neuen, teilweise langersehnten "Einrichtungsgegenständen": Erweiterungsbau der Bernhardschule, der neue Kindergarten (sogar Roman Herzog kam zur Einweihung!) und die Straßenbahn, deren ersten Zug Dr. Hans Daniels höchstpersönlich zur "Eiger-Nordwand" pilotierte.

Seitdem sind die Auerberger bescheidener geworden: die Bernhardschule erhielt nach jahrelangem Hin und Her und einer schier endlosen Bauzeit die Toiletten für den Erweiterungsbau, am Gemeindeforum entstand der schicke Neubau der Lukas-Kirchengemeinde (dafür verschwand leider eine reizvolle und artenreiche natürliche Grünanlage), der Einfamilienhaus-Bau geht weiter: an der Osloer und jetzt auch im Bereich Berner Straße / Madridstraße / Wiener Straße, die Buslinie 628 (die alte 630) fährt jetzt häufiger zum Tannenbusch (alle 20 Minuten und abends - bis Mitternacht! - immerhin noch stündlich); und vor allem erschließt sie durch den Schlenker über die Friedrich-Wöhler-Straße den Nordfriedhof und das Wohnviertel an der Clemens-Hofbauer-Straße wesentlich besser.

Das war's ?

Nein - es hat sich noch mehr getan:

- an der Pariser Straße stellte der Ortsausschuß „das Schild“ auf - das Begegnungszentrum, das darauf ange-mahnt wird, ist noch nicht einmal in weiter Ferne zu sehen,
- die Dritte Gesamtschule kommt nicht nach Auerberg,
- der für den Auerberg (und Buschdorf) so wichtige Autobahnanschluß „Schlesienstraße“ kommt - zumindest vorerst nicht,
- die im Schulentwicklungsplan von der Stadtverwaltung als dringend erforderlich deklarierte neue Grundschule im Auerberg ist nun auf einmal nicht mehr notwendig,
- ein pompös konzipiertes Projekt „Beteiligung von Ju-

gendlichen an der Stadtplanung“ unter Federführung der GMD (Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung) scheint wegen seiner schwerfälligen und reichlich theoretischen Zielsetzung im Sande zu verlaufen,

- an der Josefshöhe wurde ein umfangreiches Biotop mit reichem Singvogelbestand gerodet - inzwischen hat die Natur sich das Gebiet in Form einer schönen Wildwiese zurückerobert,
- neben dem Josefinum wurde ebenfalls fleißig gerodet - seitdem ist auch dort wieder Ruhe eingekehrt.

„Ruhe“, man könnte auch sagen „Stillstand“ - das ist der beherrschende Eindruck im Auerberg. Aber es ist eine ungesunde Ruhe, denn dringend fehlen nach wie vor wichtige Infrastruktur-Einrichtungen:

- ein "Begegnungszentrum",
- ein Jugendtreffpunkt
- ein Ladenzentrum am „Marktplatz“ in der Ortsmitte,
- ein „Dorfplatz“ für Kirmes und Martinsfeier.

Warum geht es nicht weiter ?

Ich sehe dafür vor allem vier Gründe:

- eine desoläte und ungewisse Finanzlage (Wird der Bonn-Vertrag verlängert: Wenn ja - zu welchen Bedingungen? Welche für die Städte und Gemeinden kosten-trächtigen Vorschriften und Gesetze denken sich Bund und Land als nächstes aus? Wie entwickeln sich Gewerbesteuer und Sozialhilfeausgaben?)
- eine lustlose, überforderte und im Gestrüpp von Zuständigkeiten, Verfahrensabläufen, Richtlinien, DIN-Vorschriften und Gesetzen hoffnungslos verstrickte Verwaltung,
- eine zaghafte und konzeptionslose Mehrheitsfraktion, die wie das Kaninchen auf die Schlange auf ihren "Strippenzieher" starrt, für den der Auerberg erkennbar keine Priorität hat, und die sinnvolle Ideen aus der "falschen" Partei meistens ablehnt oder auf die lange Bank schiebt,
- die Tatsache, daß die genannten dringend erforderlichen Einrichtungen (bis auf den Dorfplatz) miteinander zusammenhängen und im Grunde ein geschlossenes Gesamtkonzept erfordern - und dazu sind so viele aufeinander abgestimmte Beschlüsse und Verwaltungstätigkeiten nötig, daß damit offensichtlich sowohl die Politik als auch die Verwaltung überfordert sind.

Wie könnte es weitergehen ?

**Jugendtreffpunkt:** der ideale Standort aus meiner Sicht wäre hierfür das Gebäude der Königin-Juliana-Schule. Es soll in einigen Jahren (2002?) freierwerden und könnte dann ein tolles Jugendzentrum abgeben: wegen seiner Lage (einerseits etwas „abseits“ vom Auerberg, so daß keine Störungen mit umgebender Wohnbebauung zu befürchten sind, andererseits zu Fuß von Auerberg und Grau-Rheindorf erreichbar) und wegen seiner baulichen Struktur (viele kleinere Räume in denen sich unterschiedliche

Über 25 Jahre

Inh.: Axel Marx

## Reifen Heinrichs

Neureifen aller Marken  
Komplettreder  
Alufelgen

Computer-Achsvermessung  
Elek. Auswuchten  
Reifenreparatur

Sommer- u. Wintereinlagerung  
Montage: Sofort & Preiswert

53117 Bonn  
Karl-Legien-Straße 187

Tel.: 0228/670459  
Fax.: 0228/687513

Gruppen einrichten könnten, und ein großzügiges Freigelände). Sinnvollerweise sollten die Jugendlichen, für die es gedacht ist, bei der Planung, beim Umbau und bei der Einrichtung beteiligt werden. Gleichzeitig sollte die Entwicklung der Schülerzahlen der Hauptschule St. Hedwig genau beobachtet werden (insbesondere nach der Eröffnung der Tannenbuscher Gesamtschule) - möglicherweise ergeben sich auch dort Gelegenheiten, einzelne Räume für eine freie Jugendarbeit zu nutzen.

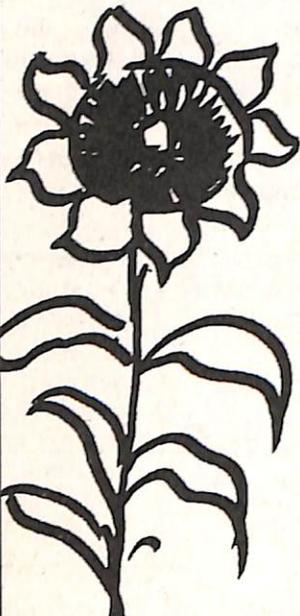
Nachdem die zweite Auerberger Grundschule nach neuesten Berechnungen nicht mehr notwendig zu sein scheint, hat leider auch der bestechende Gedanke der Auerberger CDU (Maiwaldt & Starcke) keine Chance mehr: eine Kombination von Grundschule und Jugentreff („Offene Tür“) an der Josefshöhe - dort wo schon eine Tennishalle, ein Studentenwohnheim und ein Großhotel entstehen sollten und jetzt die oben erwähnte Wildwiese blüht (übrigens warnt das bekannte Klimagutachten aus den achtziger Jahren dringend vor jeglicher Bebauung an dieser Stelle!).

Wichtig erscheint mir bei der Planung für Kinder und Jugendliche ein Gesichtspunkt, der meistens zu kurz kommt: mehr noch als Superspielplätze, Skateboard-Bahnen und Computerräume brauchen sie ungeplante, veränderbare, naturnahe Flächen zum Entdecken, Verstecken, Hüttenbauen, Bäume zum Klettern, Abhänge zum Rutschen, kleine Hügel, zum Ausprobieren des Mountainbikes, kleine „Urwälder“ für Geländespiele.... Wir sollten darauf achten, daß nicht auch der letzte Quadratmeter des Auerbergs verplant wird. Jugendliche, die nichts mehr verändern oder nach eigenen Vorstellungen gestalten können, „verändern“ vielleicht Buswartehäuschen, Spielgeräte, Hauswände oder Garagentore!

Bei dieser Gelegenheit sollte Pfarrer Martin Steffens für seine engagierte Jugendarbeit im Gemeindeforum ausdrücklich gedankt werden - ohne ihn und seine Helfer/innen sähe es im Auerberg für Jugendliche wirklich trostlos aus!

„Begegnungszentrum“: Das „Ortszentrum“ an der Straßenbahnhaltestelle „Pariserstraße“ kommt nicht in Schwung - seit Jahren hört man aus der Stadtverwaltung immer wieder den Spruch von „noch nicht abgeschlossenen Grundstückstransaktionen“ und „Gesprächen mit einem möglichen Investor“. Ob hier wenigstens 1999 etwas in Bewegung gerät, läßt sich im August 1998 schwer vorhersagen. Mindestanforderung wären zwei mittelgroße Säle, die für besondere Gelegenheiten zu einem großen zusammengelegt werden könnten, sowie Räume für eine Stadtteilbücherei. (s.u.) und eine gastronomische Einrichtung (Café/Restaurant).

Die Stadtverwaltung versuchte zu Beginn des Jahres, das lästige Problem „Begegnungszentrum“ mit einem Hinweis auf das an der Josefshöhe (auf dem Gelände des Josefiums) geplante Projekt einer privaten Seniorenwohnanlage loszuwerden: Dort könnten ja auch die für das Begegnungszentrum benötigten Räume errichtet werden. Schön wär's! Nur: Seit den Rodungsarbeiten tut sich auf dem Grundstück nichts mehr - dem Vernehmen nach hat der Investor (eine Duisburger Stiftung) den Architekten gewechselt. Wenn sich bis Herbst 1999 hier nichts tut, sind der neugewählte Stadtrat und die neugewählte Bezirksvertretung (Kommunalwahlen am 12. September 1999) gefordert, endlich Nägel mit Köpfen zu machen. Vor der Wahl - diese Prognose kann man wohl ohne Risiko wagen - traut sich die rot-grüne Koalition nicht mehr an dieses Projekt



# BLUMEN ESCH

IHR FACHGESCHÄFT

Claudia Esch

Keltenweg 20  
Nähe Nordbrücke  
53117 Bonn  
Telefon 0228/670630  
Telefax 0228/670687

## Hier gibt's was auf den Löffel.

Guten Appetit. Im Esso Snack & Shop gibt's von morgens bis abends leckere, abwechslungsreiche Mahlzeiten und dazu passend warme und kalte Getränke. Das alles können Sie an unseren Bistros genießen und anschließend noch toll einkaufen. Eine Riesenauswahl an Markenartikeln wartet auf Sie.



**ESSO Station**  
**Bernd Kader**  
**Kölnstraße 455**  
**Bonn Auerberg**  
**Tel.: 0228 / 670463**



heran.

**Stadtteilbücherei:** Gabriele Zimmermann und der Förderverein - allen voran Sonja Fischer - haben die Bücherei an der Herseler Straße mit geradezu unglaublichem Engagement zu einem kleinen Kulturzentrum gemacht. Ihr jetzt zum dritten Mal veranstaltetes „Rheindorfer Remmidemmi“ ist einer der Höhepunkte im Veranstaltungskalender der Ortsteile Auerberg und Grau-Rheindorf. Aber die Bücherei braucht Platz. Das Gebäude an der Herseler Straße platzt aus allen Nähten. Der ideale - und theoretisch auch von allen akzeptierte - Standort für eine neue, größere Bücherei wäre das Ortszentrum. Hier gilt das Gleiche wie oben - vor der Wahl 1999 tut sich hier wohl nichts mehr. „Kein Geld“, heißt es. Nun ja, Büchereien und zumal Stadtteilbüchereien sind keine Hochkultur, mit der man Telekom-Manager oder UNO-Bürokraten nach Bonn locken kann...

**Nahversorgung:** Hier hat der Auerberg bisher wahrlich nicht viel zu bieten. Die Ladenzeile Kölnstraße befriedigt wirklich nur den allernotwendigsten täglichen Bedarf (und selbst dazu hört man des öfteren kritische Stimmen) und liegt zudem für den größten Teil der Auerberger ziemlich abseits. Ein Nahversorgungszentrum gehört in die Ortsmitte - an den geplanten „Marktplatz“! Hier hat die Stadtverwaltung (vielleicht „zum Glück“) nicht viel zu sagen, denn die Suche nach einem Supermarktbetreiber ist Sache der Investoren des Ortszentrums. Hoffen wir, daß sie bald „in die Gänge kommen“. Ein Supermarkt mit Bäckerei, Metzgerei und weiteren kleineren Geschäften ist an dieser Stelle auch dann lebensfähig, wenn sich die Pläne der VIAG zur Errichtung eines großen SB-Warenhauses im „Hit/Globus/

real/allkauf“-Stil auf dem Werksgelände hinter dem Nordfriedhof verwirklichen lassen sollten.

#### Und Grau-Rheindorf?

Anders als im Auerberg gab es hier in den letzten Jahren doch einige kleine Fortschritte:

- Die ÖPNV-Erschließung Grau-Rheindorfs ist so gut wie noch nie, seit es Busse gibt: die Haltestelle „Kranenweg“ ist auch von der Ortsmitte in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.
- Die neue Haltestelle „Bonner Berg“ bietet mehr Platz und Sicherheit als ihre Vorgängerin, und der Fußgängerüberweg an dieser Stelle genügt höchsten Ansprüchen an die Sicherheit der Schulkinder, die hier die Herseler Straße auf dem Weg zur Jahnschule überqueren müssen.
- Der Abriß des Tanklagers zwischen Kranenweg und Mertensgasse eröffnet neue Perspektiven für den Ort. Ein Bebauungsplan wurde auf den Weg gebracht und liegt hoffentlich im nächsten Jahr vor. Am Horizont zeichnet sich sogar ein „Durchbruch“ für die bisher unlösbaren Verkehrsprobleme des Ortes ab. Wenn sich nicht wieder jemand querlegt, könnte in einem absehbaren Zeitraum die Estermannstraße wirksam und spürbar entlastet werden - ein Jahrhundertproblem rückt der Lösung näher!
- Ein Hafenkonzzept liegt vor und bietet realistische Perspektiven für den Hafenbetrieb: Die Ausdehnung in Richtung Süden und die Konzentration auf den Containerumschlag sind sinnvolle und auch für Grau-Rheindorf akzeptable Entwicklungsoptionen.

Es bleiben die „Dauerbrenner“: das Laubenproblem auf

# KÖNIG PARTNER

Versorgungstechnik GmbH

• HEIZUNG

• KLIMA

• SANITÄR

Montagen

Reparaturen

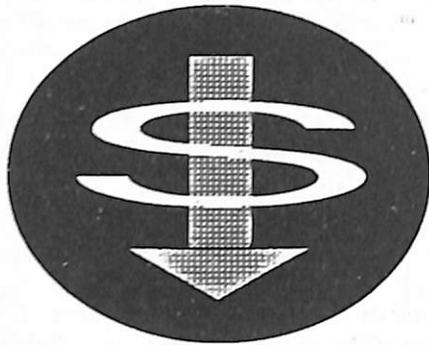
Wartungen

Badsanierungen

*Ihr Handwerksbetrieb  
im Bonner Norden*

## TIEFBAU SCHÖPS GmbH

ERD-, KANAL-, ABBRUCH- UND  
PFLASTERARBEITEN



Am Paulusacker 3  
53117 Bonn

Telefon (0228) 98 97 00  
Telefax (0228) 67 07 08

## Vitalis

Ambulante

Krankenpflege

Dorothea & Stephan Post  
Amsterdamer Str. 11  
53117 Bonn - Auerberg



Tel./Fax.: 02 28 / 68 07 27

Funk : 01 71 / 43 34 040



Bäckerei-Konditorei  
**Elmar Klein**

Bornheim-Uedorf, Parkstr.52 02222 / 8764

Edeka Klein Wesseling-Ürfeld, Burgstr.36

Hersel, sidi-markt Moselstr.7

Bonn, Kölnstr.478, Berta-Lungstras-Str.48

im Edeka Schallenberg, Kölnstr. 419

Edeka Junkersdorf, Graurheindorferstr. 35

dem Lausacker und in Zusammenhang damit das „Grünordnungskonzept“, dem wohl noch viele geruhige Jahre in der Schublade des Planungsamtes bevorstehen, sowie die Renaturierung des Rheindorfer Baches. Hier bietet vielleicht das Hochwasserschutzkonzept eine Möglichkeit, in letzter Minute doch noch voranzukommen: Wenn bis 2000 nicht mit der Bachrenaturierung begonnen wird, läuft der Planfeststellungsbeschluss aus, und eine Verlängerung ist extrem unwahrscheinlich. Die Haushaltsberatungen für 1999 werden zeigen, ob dieses wichtige Projekt genügend Fürsprecher in der „roten“ Fraktion hat.

Schwarzmalerei?

Die vorgelegte Bilanz klingt reichlich pessimistisch - aber die Realität lässt kaum optimistischere Visionen zu. Nichts wäre mir lieber, als wenn sich meine Prognosen als zu negativ herausstellen würden ...

*Jens Peters, Mitglied der Bezirksvertretung Bonn  
(Bündnis 90/DIE GRÜNEN)*

## Resolution "Auerberger Mitte"

(bereits abgedruckt in „Dat Blättche“ 2/1998)

Schon jetzt suchen ca. 8 000 Bürgerinnen und Bürger Bonn-Auerbergs eine gesellschaftliche Mitte für ihren Ortsteil.

Das gilt um so mehr, als weitere 2 500 Neubürger in naher Zukunft zuziehen werden.

Diese Mitte muß am Marktplatz, Pariser Straße, in Form eines Begegnungszentrums für Jung und Alt verwirklicht werden. Die Planung für die Wohn- und Geschäftsgebäude an der Pariser Straße sind weit fortgeschritten. Ein konkreter Plan für ein Begegnungszentrum fehlt.

Von allen politischen Parteien und der Stadtverwaltung ist die Notwendigkeit dieses Begegnungszentrums anerkannt worden. Wo bleiben die Taten?

Die Zeit ist reif!

Die Auerberger Bürgerinnen und Bürger fordern ein klares Ja zum Bau und die Schaffung eines Begegnungszentrums. Eine weitere Verzögerung würde die letzte Chance zur Verwirklichung verspielen.

Das Begegnungszentrum gehört in die Mitte von Auerberg! Wir sind die bisherigen undifferenzierten und hinhaltenden Vertröstungen leid.

*Jürgen Gädeker, Ortsauschuß Bonn-Auerberg  
Dr. Norbert Weigang, Förderverein Bonn-Auerberg*

## Antwort der Oberbürgermeisterin

Sehr geehrter Herr Dr. Weigang!

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 5.02.1998 und die gemeinsame Resolution Ihres Fördervereins und des Ortsausschusses Auerberg vom 23.03.1998 teile ich Ihnen mit, daß die Verwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbstverständlich alles tut, um Ihr Anliegen zu unterstützen.

Derzeit hindert u.a. noch die vorhandene eigentumsrechtliche Grundstückssituation eine Umsetzung der Planung. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß in den nächsten Monaten die noch notwendige private Umlegung abgeschlossen sein wird. Der entsprechende Vorgang liegt derzeit bereits dem

...immer erst zu

# TEPPICH KÖNIG

Inh. H.-P. Feuerstein

Fachberatung - Verlegung - Service

Römerstraße 156  
53117 Bonn  
Tel.: (02 28) 67 97 00  
Fax.: (02 28) 67 27 74

Königswinterer Str. 27  
53227 Bonn  
Tel.: (02 28) 47 57 87  
Fax.: (02 28) 47 57 90

Grundbuchamt vor.

Im Rahmen dieser privaten Umlegung erhält sodann die Landesentwicklungsgesellschaft NW (LEG) ein Grundstück im geplanten Marktplatzbereich. Auf diesem Grundstück könnten die mit dem Begegnungszentrum und der Stadtteilbücherei erforderlichen Nutzungen bzw. Räumlichkeiten integriert werden. Insoweit finden in Kürze weitere Gespräche mit der LEG statt.

Darüber hinaus wird derzeit geklärt, ob die fehlende Erschließung im Rahmen eines Erschließungsvertrages durch die betroffenen Grundstückseigentümer selbst oder durch die Stadt hergestellt werden kann.

All diese Arbeitsschritte sind eingeleitet und erfolgen ungeachtet der Tatsache, daß das größte Problem bei der Realisierung dieses Projektes - die Finanzierung - nach wie vor ungeklärt ist und außerdem etwaige Bundes- und Landeszuschüsse für die Einrichtung einer Stadtteilbücherei nicht zu erwarten sind.

Bei allem Verständnis für die sicherlich gerechtfertigten Forderungen der Auerberger Bürgerinnen und Bürger zum Bau und zur Schaffung des Begegnungszentrums muß mit Blick auf die fehlenden finanziellen Mittel derzeit davon ausgegangen werden, daß eine kurzfristige Realisierung des Projektes an der oben beschriebenen Stelle und im gewünschten Umfang bedauerlicherweise nicht möglich sein wird.

Aus diesem Grunde habe ich die beteiligten Fachdienststellen gebeten, einmal zu prüfen ob und ggf. wo und zu welchen Konditionen für eine Übergangszeit zumindest eine „Offene Tür“ und ein Begegnungszentrum eine Unterbringung in bestehenden Räumlichkeiten möglich ist. Ich halte diese Einrichtungen für alle Auerberger Bürgerinnen und Bürger für vordringlich und habe daher ebenfalls gebeten, das Problem der Finanzierung gemeinsam mit freien Trägern zu erörtern. Sobald das Prüfergebnis vorliegt, werden Sie entsprechend informiert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bärbel Dieckmann

## Herbstferien: Kinderbibeltag in Auerberg

Wir laden alle Kinder im Alter von 5 - 10 Jahren ein zum Kinderbibeltag in Auerberg. Wir treffen uns am Samstag, 17. Oktober 1998, von 9 Uhr bis ungefähr 12 Uhr. Der Kinderbibeltag ist aber nicht am Samstag zu Ende, sondern erst am Sonntag, weil es dann, am 18. Oktober, einen gemeinsamen Familiengottesdienst gibt. Danach essen wir noch zusammen zu Mittag.

Das Thema heißt: „Jona“. Über diesen Menschen gibt es eine spannende Geschichte in der Bibel. Dazu wollen wir spielen, malen, Spaß haben.

Wir laden alle Bewohner des Ortsteils und angrenzender Bereiche ein zur

## BÜRGERVERSAMMLUNG

am 22. Oktober 1998, um 19.30 Uhr,  
im Jugendheim der St. Bernhard-Kirche,  
Flensburger Straße

### TAGUNGSPUNKTE:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Festlegung der Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Turnusgemäße Neuwahl von 5 Damen oder Herren für den Ortsausschuß
7. Verschiedenes

Im Anschluß an die Regularien (ca. 20.15 Uhr) Referat mit anschließender Diskussion über das Thema:

**Beteiligung von Jugendlichen an der Stadtteilplanung im Auerberg.**

Die GMD - Forschungszentrum Informationstechnik mbH, vertreten durch Frau Ulrike Petersen, beabsichtigt gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt der Stadt Bonn und dem Verein Zukunftsfähiges Bonn e.V. die Durchführung eines Projektes im Ortsteil Auerberg, das die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Stadtplanung unter Nutzung neuer Medien (Internet) und unter Berücksichtigung der Forderungen der „Lokalen Agenda 21“ beinhaltet.

gez. Jürgen Gädeker, Jürgen Haffke

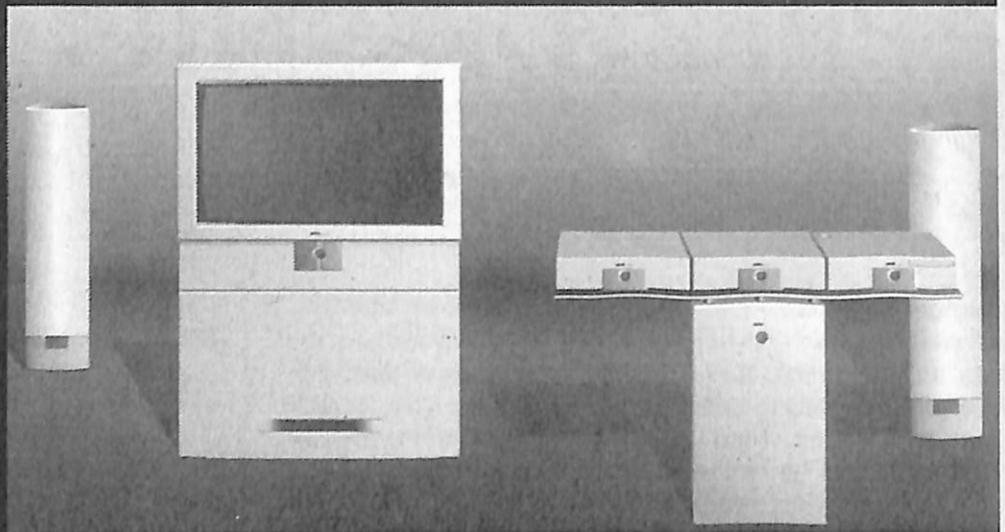
## 60 Jahre „Pogromnacht“

Die Auerberger Kantorei und der Philharmonische Chor der Stadt Bonn veranstalten am 9. November 1998, dem 60. Jahrestag der sogenannten „Reichskristallnacht“ ein Benefizkonzert zugunsten der Gefangenenhilfsorganisation amnesty international in der Stiftskirche, um 20 Uhr. Auf dem Programm steht: Michael Tippett, „A Child of our Time“. Dieses Werk schildert die Geschichte von Herschel Grynszpan, der am 7. November 1938 ein Attentat auf den deutschen Legationssekretär von Rath in Paris verübte, das der Nazi-Regierung in Deutschland den Vorwand zu der brutalen Aktion vom 9. November lieferte.

## Das Sehen. Das Hören. Das System.

Jetzt gibt es bei Loewe systems ein neues Fernsehgerät: Credo. Wie eine moderne Skulptur setzt es elegante Akzente.

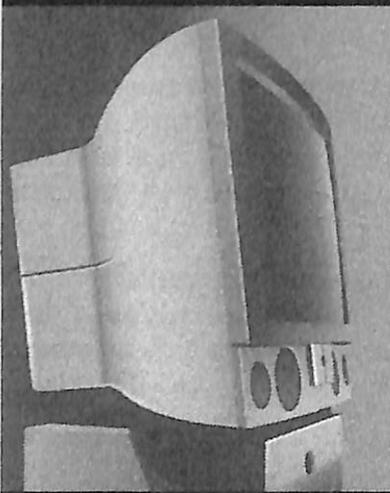
Ausgesprochen harmonisch integriert sich Credo auch in die Reihe der anderen Bausteine von Loewe systems.



**LOEWE** systems

## Das Design. Die Technik. Das System.

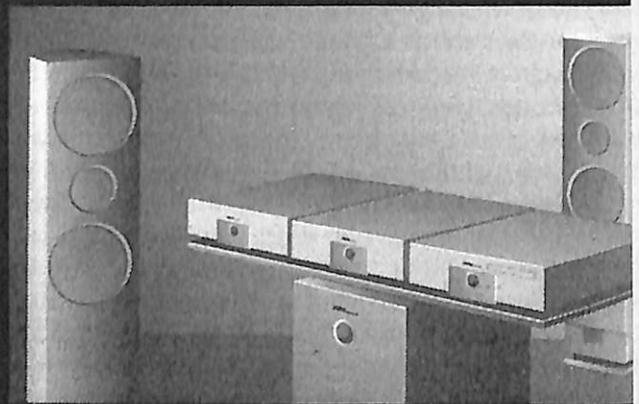
## Das Hören. Der Genuß. Legro.



**Ergo.**  
Fernsehen im High-End-Bereich. Der Sound unterstützt die Brillanz im Bild.



**Centros.**  
Höchste Wiedergabe-Präzision durch Spitzen-VHS-Technik.



High-Fidelity in einem großartigen System: Legro. Erleben Sie Töne von unverfälschter Klarheit. Und Bilder von höchster Brillanz mit Ergo und Centros, den Fernsehgeräten und Videorecordern von Loewe systems.

# EP: A.V.C

**TV, Video, HiFi, Telecom**

**Römerstraße 214, 53117 Bonn,  
Meisterwerkstatt:**

**Tel.: 0228 - 670051  
Tel.: 0228 - 679256**

**Über 60 kostenlose Parkplätze**

## Willkommen in Grau-Rheindorf

Gedanken eines Wahl-Neubürgers

Nun lebe und arbeite ich seit zwei Monaten in Grau-Rheindorf, beobachte gerade den Aufbau der Kirmes und kann es kaum erwarten, bis das Fest des „Gebrannten“ beginnt. Viele haben in den letzten Wochen mit Erstaunen, Verwunderung, gelegentlich sogar mit Unverständnis gefragt, wie ich denn nur auf die Idee kommen konnte, ausgerechnet in Grau-Rheindorf ein neues Zuhause zu begründen und dort meine berufliche Tätigkeit fortzusetzen. Im vergangenen Jahr fiel mir ein Buch und Bildband des Collegium Josephinum mit dem Titel „Bonns Nordwesten“ in die Hände.

Die Beschreibung des Dorfes, dessen geschichtlichen Hintergründe und die Lage unmittelbar am Rhein faszinierten mich so sehr, daß dem spontanen Wunsch in diesem Dorf zu leben, viele Spaziergänge im Dorf und drum herum, sowie eine lange Suche nach der für mich richtigen Wohnung und Arbeitsstätte folgten. Schließlich war die Wohnung gefunden und es fiel mir nicht einmal schwer einen Stadtteil zu verlassen, der geprägt ist von einer völlig verfehlten Wohnungsbaupolitik, die dort schließlich auch erhebliche Auswirkungen auf die gesellschaftliche Entwicklung gehabt hat. Anonymität, Resignation, Werteverlust und steigende Kriminalitätsraten sind dort nicht alleine auf die hohe Arbeitslosigkeit, sondern auch darauf zurückzuführen, daß z.B. kleinstädtische Strukturen, der Einzelhandel und auch naturschutzwürdige Gebiete keine hinreichende Beachtung fanden und praktisch untergingen. Traurig sind sicherlich nicht diejenigen, die vermeintlich imposante Wohnsiedlungen, Einkaufspassagen und Supermärkte errichten, die Bevölkerungszahlen in die Höhe trieben, sich der anfänglichen hohen Kaufkraft der Einwohner erfreuten und das ganze als ein Zukunftsmodell anpriesen.

Grau-Rheindorf, das historisch und auch heute eine ungewöhnliche Ausnahme im Vergleich zu allen anderen Stadtteilen Bonns bildet, sollte es u.a. erspart bleiben, mit preisgekrönten Einzelobjekten bebaut zu werden und eine Angleichung an andere Stadtteile zu erfahren, die alle vorhandenen, gewachsenen und von den Einwohnern geliebte Strukturen in Gefahr bringen können.

Politiker und Verantwortliche sind schließlich ohnehin verpflichtet, die städtebauliche und gesellschaftliche Entwicklung des Dorfes mit Besonnenheit zu betreiben und dabei stets den wahren Willen der Dorfeinwohner und die Struktur des Dorfes in seiner Gesamtheit zu beachten. Man sollte stets daran erinnern.

Daß eine ganze Dorfgemeinschaft mit viel Idealismus seine eigenen Ideen und Vorstellungen verwirklichen und seine Strukturen erhalten und fördern kann, hat bereits Geschichte gemacht. So wird in der Literatur von einem gallischen Dorf berichtet, in dem regelmäßig ein Zaubertrank gereicht wird, der übermenschliche Kräfte verleiht. Zwei Krieger des Dorfes - Asterix und Obelix - wurden schließlich dafür bekannt, daß sie den Versuchen Dritter die Dorfstrukturen zu verändern erfolgreich Widerstand entgegensetzten.

Daran werde ich denken, wenn ich erstmals den „Zaubertrank“ Grau-Rheindorfs, den Gebrannten, genießen werde.

*Michael Riedel*

## Sankt-Martinszug in Bonn-Nord

Am Dienstag, dem 3. November, findet in Bonn-Nord der traditionelle Sankt-Martinszug statt. Ausrichter ist der Ortsausschuß Bonn-Nord. Treffpunkt: 17.30 Uhr, Irmintrudisstraße, Abmarsch: 18 Uhr. Der Zugweg: Irmintrudisstraße (Aufstellung), Dietkirchenstraße, Nordstraße, Grau-Rheindorfer Straße, Rosental, Am Schänzchen, Pfälzer Straße, An der Esche, Welrichsweg, Badener Straße, Römerstraße bis zum Augustusring, von da zum Martinsfeuer am Rhein.

Wir möchten in diesem Zusammenhang die Anwohner am Zugweg bitten, ihre Fenster mit Lichtern oder Laternen zu schmücken, um auch den Kindern einen festlichen Rahmen für ihren Sankt-Martinszug zu bieten. Die vielen, wunderschönen selbstgebastelten Laternen, die von den Kindern im Zug getragen werden, verdienen diese Bekräftigung.

Desweiteren bittet der Ortsausschuß, auch in diesem Jahr wieder Martinslose zu kaufen. Damit können viele schöne „Martinsgänse“ (ebenso wie Enten und Hühner) gewonnen werden.

Die Gewinnlisten werden nach der Ziehung am Martinsabend in den Tageszeitungen veröffentlicht und liegen bei der Lebensmittelhandlung Fischbach, Nordstraße 59, aus. Dort können auch die Gewinne in Empfang genommen werden.

Wir wünschen Ihnen und uns allen einen schönen Verlauf des Sankt-Martinszuges.

*Jürgen Schlottmann*

## Vorstandswahlen bei der Kfd St. Bernhard

Die Kfd. St. Bernhard wählt am Donnerstag, dem 29. Oktober 1998 um 20 Uhr im Pfarrheim Flensburger Str., einen neuen Vorstand. Unsere 140 Mitglieder gehören zum größten Frauenverband der Bundesrepublik Deutschland. Wir sind bemüht, auch in den kommenden Jahren in unserer Pfarrgemeinde im sozial-caritativen Bereich sowie den Anliegen der Frauen in Familie und Beruf zu dienen. Die 14 Mitarbeiterinnen halten durch ihren monatlichen Besuch den Kontakt zur Gemeinschaft. Der Vorstand ist bemüht, den Bildungs- und Freizeitwünschen der Mitglieder gerecht zu werden. Wir heißen „Neue“ herzlich willkommen und freuen uns über junge Zuzügler besonders. Unser „Info“ erscheint jeden Monat mit den neuesten Terminen.

*Christel Weger*

## Basar in Gemeindestube am Volkstrauertag

Der Basar der Evangelischen Gemeindestube findet statt am 15. November 1998, ab 12 Uhr, in der Estermannstraße 41. Wir freuen uns über ihr Kommen. Und wie Sie ja wissen: Es gibt wunderschöne gebastelte, gestickte, handgearbeitete Puppen, Decken, Socken und was das Herz und die Kinder und Enkelkinder begehren. Der Erlös ist ausschließlich für die Gemeindefarbeit gedacht. Wir freuen uns auch über Kuchenspenden.

Der Buß- und Bettagsgottesdienst findet nach alter Tradition in St. Margareten statt mit neuer Uhrzeit: um 18.00 Uhr. Wir sind der katholischen Gemeinde dankbar, daß sie uns in alter Treue Gastfreundschaft gewährt. Den Gottesdienst hält Pfarrer Martin Steffens.

Steintechnik &amp; Gestaltung

**GOTTHARD**  
**STEIN**

STEINBILDHAUERMEISTER TECHNIKER

BONN - AM NORDFRIEDHOF

KÖLNSTRASSE 478

gegenüber dem Hauptportal

TEL. 0228 / 67 27 36

NATURSTEIN-FACHWERKSTATT

BRUNNEN UND FIGUREN

STEINBILDHAUEREI DENKMÄLER



RESTAURIERUNGSARBEITEN

## Abschied von Pfarrerin Barbara Kabel

Zwanzig lange Jahre war Pfarrerin Barbara Kabel an unserer Lukaskirchengemeinde tätig. Am 27. August 1978 wurde sie in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt und am 31. August 1998 endete ihr Dienst bei uns.

Wir blicken auf diese Dienstjahre, die ja nicht nur einfache Jahre waren, mit Dankbarkeit zurück und denken an die vielen Impulse, die Pfarrerin Kabel der Gemeinde gegeben hat. Sie hat sich immer für das Verhältnis von Kunst und Kirche interessiert und die Gemeindeglieder enorm bereichert durch Bildbetrachtungen in Gottesdiensten, durch Ausstellungen, die sie organisierte sowie durch viele Besuche von Museen und Ausstellungen in und außerhalb Bonns. Barbara Kabel hat die Kirchenmusik auf ihre eigene Art gefördert. Sie hat Gesprächskreise gegründet, die bis heute Bestand haben und hat Bibelseminare und Israelreisen organisiert, die bis heute in guter Erinnerung sind. Aber Barbara Kabel hat auch im Stillen einen unverzichtbaren Dienst in der Seelsorge und bei vielen Besuchen geleistet, ein Dienst, der auf den ersten Blick nicht auffällt und über den sie in der ihr eigenen Bescheidenheit nicht redet. Diejenigen aber, die besucht wurden, wissen, wie gut es war, daß Barbara Kabel sie begleitet hat. In einem Festgottesdienst am 20. September in der Lukaskirche (die Auerberger Kantorei sang eine Motette von J.S. Bach) haben wir Barbara Kabel verabschiedet.

*Michael Schäfer*

Bedachungen Bauklempnerei Blitzschutz Isolierungen



# BONNER BEDACHUNG

## Hans Stratemeyer & Sohn KG

Telefon (02 28) 55 90 10

Telefax (02 28) 55 90 120

Bonner Bedachung, Estermannstraße 52, 53117 Bonn

## Echte Ringdorfer Pänz

Goldhochzeit feierten Annemie und Heinz Schneider



„Hoffentlich scheint die Sonne!“ Dies wünschten sich das Rheindorfer Jubelpaar Annemie und Heinz Schneider, beide sind in Rheindorf geboren und kennen sich schon seit ihrer Kindheit, zu ihrem Goldhochzeitstag.

Schöner hätte es nicht kommen können. Strahlender Sonnenschein begleitete das Paar von ihrem Wohnhaus direkt am Rheindorfer Bach bis zur Kirche. Die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Rheindorf, in der Heinz Schneider seit 50 Jahren Mitglied ist, sorgte für eine

# Kick

Kompetenz in Kommunikation

Hannelore Herlan

Klemens-Hofbauer-Str. 8, 53117 Bonn

Fon: 0228/687939, Fax: 0228/686170

Mitglied der

Deutschen Public Relation Gesellschaft (DPRG)

- Wir erstellen für Sie markt- und zielgruppengerechte Werbekonzepte und Materialien (Broschüren, Mailings, Plakate)
- Wir organisieren Ihre (Jubiläums-)Veranstaltung
- Wir beraten Sie bei Existenzgründungen und entwickeln für Sie Akquisitionsstrategien und Materialien für die Anschubwerbung.

Rufen Sie uns an! Wir helfen Ihnen gerne weiter!

wirklich „tierische“ Überraschung. Sie ließen eine Kutsche mit zwei weißen Pferden vorfahren und begleiteten das Paar auf Ihrem Weg durch das Dorf, nachdem mehrere Bollerschüsse den Start signalisiert hatten.

Die Nachbarschaft, die einen ganzen Abend benötigte, um das Haus des Jubelpaares zu schmücken, sowie viele Verwandte und Bekannte begleiteten die Kutsche Richtung Margaretenplatz.

Ein weiterer Höhepunkt war der musikalische Auftritt während der Messefeierlichkeiten durch den Männergesangsverein „Cäcilia“. Auch in ihm ist Heinz Schneider schon langjähriges Mitglied.

Mit über 80 Gästen feierte das Jubelpaar im Jugendheim bis in den späten Abend. Viele Auftritte mit Vorträgen ließen keine Langeweile aufkommen. Die Frauengemeinschaft, in der Annemie Schneider viele Jahre als Kassiererin sehr aktiv war, brachten durch ihre, für den Karneval reife Vorführung, richtige Stimmung in den Saal.

„So schön kann es noch die nächsten Jahre weitergehen“, meinten am späten Abend Annemie und Heinz Schneider. Die nächsten Höhepunkte stehen schon vor der Tür. Heinz Schneider wird noch dieses Jahr 75 und Annemie Schneider nächstes Jahr 70. Da kann man nur alles Gute wünschen.

Michael Moser.

## Allensteiner Straßenfest

Hier am Rhein geht die Sonne nicht unter, auf dem Allensteiner Straßenfest geht alles rauf und runter. Et jet loß!

He om Busche-Plätzje eß de Jugend munter on voller Elan. Wenn se se loße, sen die Ahle och noch fitt, on machen janz begeistert alles met. Die Allensteiner-stroße-Pänz sen prima, die schaffen he e janz besonders Klima. Guckt üsch die Hüse an, watt sen se schön jeschmück, dat mäht de Walter, der hätt e janz doll Jescheck. De Dieter, de Pitter, dat Nieß on och dat Liß, ich kann se all net nenne, der Dank sei Euch jewiß.

Dat dollste es, et mäht fast alles met. Et wor brechend voll on schön gemüthlich. Ze möffele jof et satt on zebasch ze süffele. Zom Aufbau on Abbau wor alles zur Stell, suja ne Hoofe Penz, die janet mie he wonne. Bei Kaffee on enem Bierche, bei Stolle on Wursch on enem Gläsje Sekt wor der Abschluß perfekt. Nur ein Wermutstropfen janz zom Schluß, ein Windstoß sorgte für Verdruß. Ein Wachhäuschen fehl enem Mädchen ob de Kopp. Do wor de Stimmung em Eimer.

Äwe söns wor et herrlich, et wor schön, bes zom nächste Mol.

Anneliese Neuhalfen

# Diakonie



## "Haus Rosental" – das Seniorenzentrum mitten in Bonn

Das "Haus Rosental" ist ein Haus der Diakonie. Seit über 25 Jahren werden Menschen in unserem Hause betreut und gepflegt. Als Partner von Sozialstationen, Krankenhäusern, Pflegekassen und Ärzten organisieren wir Pflege und Betreuung.

Unser Ziel ist es, in Nächstenliebe für den anderen da zu sein und ihn anzunehmen, wie er ist. Das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner soll erhalten, gefördert und gegebenenfalls wieder hergestellt werden.

Wenn Sie selber der Pflege bedürfen oder pflegebedürftige Angehörige haben, lassen Sie sich von uns beraten. Wir sind jederzeit bereit, Ihnen bei der Lösung Ihrer Probleme behilflich zu sein.

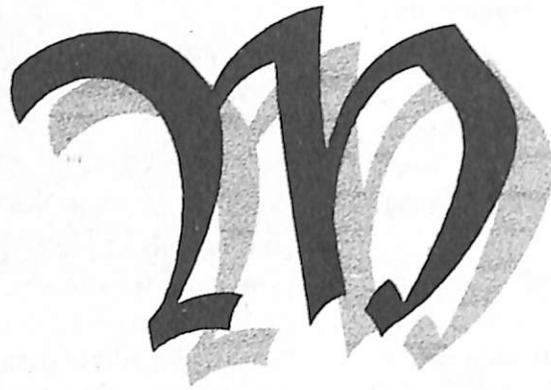
Als zugelassenes Haus für **Kurzzeitpflege** übernehmen wir auch befristete Pflege in unserem Haus (Urlaub, Krankheit usw. von Pflegekräften der häuslichen Pflege). Bei Vorliegen entsprechender Bedingungen und einer Pflegestufe (1-3) übernimmt die Pflegekasse hierbei die pflegebedingten Kosten bis zum Höchstbetrag.

Nutzen Sie unsere jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet von Betreuung und Pflege. Es war schon immer beste Wahl: Im Alter ins "Haus Rosental".

**"Haus Rosental" e.V.**  
 Altenwohnungen, Pflegehaus, Seniorenservice  
 Rosental 80-88, 53111 Bonn  
 Telefon 02 28/72 56-0, Telefax 02 28/72 56-1 00

Helpen mit Wort und Tat

\*\*\*\*\*



**HAUS MEDITERRAN**  
SÜDLÄNDISCHE SPEZILITÄTEN  
BISTRO - PARTY-SERVICE - LEBENSMITTEL  
Kölnstr. 435 , 53117 Bonn ,Tel/ Fax 6899780

# Frische die überzeugt Obst & Gemüse

Metzgerei mit Lamm, Rind & Geflügelfleisch

Ladenzeiten: Montag - Freitag 8.00 - 20.00 Uhr & Samstag 8.00 - 16.00 Uhr  
Bistrozeiten: Montag - Samstag 8.00 - 20.00 Uhr & Sonntag 10.00 - 16.00 Uhr



Floristische Dienstleistungen \* Friedhofsgärtnerei \* Blumenauftragsdienst \* Dekoration

... SPEZIALISTEN SIND DIE BESTEN

.... WIR MACHEN DAS,

WAS WIR AM BESTEN KÖNNEN!!!

Friedhofsgärtnerpflege im  
Großraum Bonn und Umgebung

Kölnstraße 435 \* 53117 Bonn Tel. 670 194 Fax. 680 194

## Weltmeister und Deutsche Meister

Die Redaktion von „Dat Blättche“ möchte es nicht versäumen, die großartigen Erfolge im Kanuwildwasser des Wassersportvereins Blau-Weiß Bonn zu würdigen und den erfolgreichen Sportlern zu gratulieren.

**Weltmeister und Deutsche Meister wurden:**

Gregor Simon und Peter Müller (Zweiercanadier der Herren)

**Deutsche Vizemeister wurden:**

René und Angelika Brücker (Zweiercanadier mixed)

Gregor Simon, Thomas Haas und Jörg Cosic (Einercanadier Mannschaft)

Gregor Simon und Thomas Haas, Peter Müller und Marcus Moser sowie Jörg Cosic und René Brücker (Zweiercanadier Mannschaft)

**Eine Bronzemedaille gewann:**

Thomas Haas (C I Herren)

Und noch einen hervorragenden sechsten Platz belegten:

René Brücker und Jörg Cosic (C II Herren)

Heike Moser, Angelika Brücker und Sonja Scheifgen (Kajak-Mannschaft Damen)

Diese Sportlerinnen und Sportler von Blau-Weiß Bonn waren ein Teil der erfolgreichsten Nation bei den 21. Weltmeisterschaften im Kanuwildwasser, die auf der Loisach bei Garmisch-Pachtenkirchen ausgetragen wurden. Insgesamt nahmen 30 Nationen an der Weltmeisterschaft teil - ein Rekordergebnis.

Wir wünschen allen aktiven und inaktiven Mitgliedern des Wassersportvereins für ihre sportliche und gesellige Zukunft alles Gute und vielleicht bei der nächsten Weltmeisterschaft im Jahr 2 000 in Frankreich auf der oberen Vezere bei Treignac ähnliche Erfolge.

*Jürgen Schlottmann*

## Gebrannter, Überschlagschaukel und viel Spaß

Kirmes in Grau-Rheindorf

Schon eine Woche vor Kirmesanfang war ganz Rheindorf in Vorfreude. Am Samstags, dem 29.8.'98, fing es an. Es war zwar noch nicht viel los, doch die Jugendlichen und Durstigen versammelten sich schon am rechten Fleck. Diesmal war kein Festzelt aufgebaut, wie die letzten Male, dafür aber eine Disco unter freiem Himmel, die die ganze Montag nacht durchging.

Die Jugendlichen aus Grau-Rheindorf und Umgebung hatten sich schon länger eine Überschlagschaukel erhofft, doch erst in diesem Jahr bekommen. „Die kleine Schiffschaukel ist was für Babys!“ hatten sich die Jugendlichen beschwert. Ich selbst habe mich zwar nicht auf die Überschlagschaukel getraut, aber es gab genug die sich daran versuchten. Die Jüngste, die ich darauf gesehen habe, war ein kleines Mädchen im Alter von sechs oder sieben Jahren. Die Ältesten waren wohl aus dem Junggesellenverein, ausgenommen von dem Besitzer. Dessen Frau allerdings brach sich am Sonntag abend in der Überschlagschaukel den Fuß. Sie hatte diese Dockers an

und war an den Füßen offenbar nicht richtig festgeschnallt. So drehte sich beim Überschlagen das Fußgelenk um. Der Notarzt war natürlich sofort zur Stelle, doch für die Frau war das Wochenende geplatzt.

Ansonsten gab es wieder eine Frittenbude, zahlreiche Bierbuden, ein Süßigkeitenstand, einen Schießstand eine Losbude, einen Wurfstand und Eis vom Sepp.

Dichtes Gedränge gab es am Haupttag der Kirmes; dem Montag, erst ab 18 Uhr. Da der Gebrannte ja einmalig ist, und es den eben nur in Grau-Rheindorf gibt, kamen alle lustigen Leute, jung oder alt, um sich an ihm aufzuwärmen. Und das, obwohl wir ziemlich Glück mit dem Wetter hatten. Fünf Gebranntenstände gab es und überall hat er zwei Mark gekostet. Einer der Besucher mußte aber natürlich wieder aus der Reihe tanzen. Mitten im Gedränge versuchte jemand, sich den Weg mit den Fäusten freizumachen und schlug um sich. Doch schnell waren ein paar Leute zur Stelle und hielten den Unruhestifter in Schach, bis die Polizei kam.

Einige, die zuviel getrunken hatten, geisterten nicht nur am Montag durch die Gegend, sondern noch am Dienstag morgen. Nach und nach, so gegen 4 Uhr, hat sich dann alles aufgelöst. Nicht nur die Betrunkenen mußten ordentlich ausschlafen, sondern alle die gefeiert haben. In Vorfreude auf die Kirmes '99 sind bestimmt jetzt schon alle.

*Kerstin Kramprich*

## Wehrmachtsausstellung

Nun ist es schon fast ein Jahr her! Die Ansprache von Pfarrer Michael Schäfer am Volkstrauertag 1997 erregte die Gemüter. Es gab viel Kritik, einige Zustimmung und - was das Beste war - es gab eine Aussprache über die Rede nur einige Wochen später im Rheindorfer Hof. Diese Aussprache war konstruktiv und versöhnlich, aber mit ihr war die Diskussion erst in Gang gekommen. In seiner Ansprache hatte Pfarrer Schäfer Bezug genommen auf die Verbrechen der Wehrmacht und die „Wehrmachtsausstellung“, die über diese Verbrechen aufklären will. Alle Diskussionssteilnehmer mußten sich im Laufe des Gesprächs eingestehen, daß sie noch nicht mit der Ausstellung in Berührung gekommen waren und einigten sich darauf, im Herbst 1998 gemeinsam die „Wehrmachtsausstellung“ besuchen zu wollen und im Anschluß daran über diese Ausstellung auch zu diskutieren.

Und nun ist es soweit: Wir laden ein:

● zu einer Führung durch die „Wehrmachtsausstellung“ am Dienstag, 6. Oktober 1998, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Beethovenhalle mit anschließender Diskussion (Eintrittspreise für die Ausstellung: Gruppen ab 10 Personen: 6,- DM pro Person plus ca. 2,-DM Aufschlag für die Führung bei reger Beteiligung). Anmeldung bitte bei Pfarrer Michael Schäfer, Tel. 67 73 70

● und zu einer Veranstaltung des Evangelischen Forums, des Katholischen Bildungswerks und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit mit dem Thema: „Verdrängte Vergangenheit - die uns bedrängt“. Dienstag, 20. Oktober 1998, 20 Uhr, Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37 (Eintritt frei).

→ Ihre Nachbarin **BANK 24:**  
**Keine Schalterhalle.**

**Trotzdem eine richtige Bank.**

**Infos unter: 0 18 03-24 00 00**

Auch per Fax: 0 18 03-24 00 25

- Die **BANK 24** ist **24 Stunden täglich, 7 Tage die Woche persönlich für Sie da.**
- **Konto 24 ein Jahr lang zum Nulltarif.**
- **Nach Ablauf des ersten Jahres nur 5,- DM Monatspauschale für die komplette Kontoführung.**  
Ab einem durchschnittlichen Guthaben von 2.000,- DM im Monat ist das **Konto 24** sogar weiterhin kostenlos.
- **VISA und EUROCARD ein Jahr lang beitragsfrei, auf Wunsch in Gold und mit Paßfoto.**
- **Übrigens: Die BANK 24 ist ein Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe.**

**BANK 24**

Ihre persönliche Unabhängigkeit

## Termine Oktober

- 02.10. 15.00 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Kinderprogramm „Apfel- und Kartoffeldruck“
- 03.10. 14.00-18.00 Uhr Weinfest im Haus Rosental
- 06.10. 16.30 Uhr: Evangelisches Gemeindeforum: Klupp 91: Wer war Melanchthon? Ein Bericht über den Reformator von Pfarrer Gerhard Schäfer
- 07.10. 15.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Senioren: Vortrag „Schwarzwald“ Teil 1. (Cläre Kaiser)
- 07.10. 20.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Kfd. St. Bernhard: Seidenmalen
- 12.10. 15.00 Uhr: Gemeindestube Grau-Rheindorf: Senioren: „Der Westfälische Friede“. Spuren in Schlesien (Dia-Vortrag mit H. Rothe)
- 19.- Hedwigschule: Projektwoche. Thema: Schule in  
23.10. Bewegung
- 21.10. 8.30 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Lesung für Schulklassen
- 21.10. 15.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Senioren: „Gesunde Ernährung im Mittelalter“ (Dr. Stade)
- 22.10. 19.30 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Bürgerversammlung Auerberg (Ortsausschuß)
- 23.10. 10.00 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Buchpremiere mit dem bekannten Kinderautor „Tino“
- 26.10. 15.00 Uhr: Gemeindestube Grau-Rheindorf: Senioren: „Patientenverfügung“ (Elke Schomerus)
- 28.10. 8.30 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Doris Meyer liest mit den sechsten Schuljahren der Hedwigschule einen Kriminalroman
- 29.10. 20.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Kfd. St. Bernhard: Vorstandswahlen
- 30.10. 15.00 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Video-Treff für Kinder
- 31.10. 19.30 Uhr: Schützenhaus Tannenbusch: Krönungsball der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Bonn-Auerberg

## Termine November

- 02.11. 15.00 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Kinderprogramm „Adventskalender“
- 03.11. 18.00 Uhr: Martinszug in Bonn-Nord
- 04.11.- Stadtbibliothek Rheindorf: „Impressionen“, gemalt  
27.11. und fotografiert von Hildegard Ameln-Haffke und Franz-Josef Mertens. Eröffnung: 04.11 um 19.30 Uhr
- 04.11. 15.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Martinsfeier mit den Senioren des Evangelischen Gemeindeforums
- 04.11. 20.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Kfd. St. Bernhard: Seidenmalen
- 05.11. 19.30 Uhr: Aula des Collegium Josephinum: Kölner-Dom-Feier
- 06.11. 12.00 Uhr: Sankt Martin in der Hedwigschule
- 06.11. 19.30 Uhr: Treff der Auerberger Bio-Gartenfreunde bei Familie Kutsche, Eupener Straße 11
- 07.11. 17.00 Uhr: Martinszug in Grau-Rheindorf
- 07.11. 19.00 Uhr: Mehrzweckhalle Bernhardschule: Generalappell der Funkenartillerie mit Eröffnung der Karnevalssession 1998/99 (Einlaß: 18.00 Uhr)
- 08.11. 17.00 Uhr: Bernhardschule: 50. Martinszug im Auerberg
- 09.11. 15.00 Uhr: Gemeindestube Grau-Rheindorf: Sankt Martin
- 10.11. 16.30 Uhr: Evangelisches Gemeindeforum: Klupp 91: Möglichkeiten der Literatur im Medienzeitalter. Überlegungen mit Marie-Luise Winkenbach
- 11.11. 19.11 Uhr: Gaststätte Nordlicht: Sessionseröffnung der Karnevalsfreunde Auerberg
- 13.11. 15.00 bis 18.00 Evangelisches Gemeindeforum: Altkleidersammlung für Bethel

- 14.11. 9.00 bis 12.00 Uhr: Evangelisches Gemeindeforum: Altkleidersammlung für Bethel
- 15.11. Evangelisches Gemeindeforum: Altkleidersammlung für Bethel (vor und nach dem 11 Uhr-Gottesdienst)
- 15.11. ab 12.00 Uhr: Gemeindestube Grau-Rheindorf: Basar
- 18.11. 15.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Senioren: Dia-Vortrag „Mecklenburg-Brandenburg-Sachsen“ (H. Weger)
- 18.11. 20.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Kfd. St. Bernhard: Seidenmalen
- 19.11. 15.30 Uhr: Evang. Gemeindeforum: Lesekreis am Nachmittag feiert sein 10jähriges Bestehen. Leitung: Elke Schomerus
- 21.11. 14.00 bis 18.00 Uhr: Collegium Josephinum: Weihnachtsbasar
- 21.11. 14.00 bis 19.30 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Weihnachtsbasar
- 22.11. 10.00 bis 18.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Weihnachtsbasar
- 23.11. 9.00 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Autorenlesung mit Tilmann Röhrig, 1. Lesung (in Zusammenarbeit mit der Hedwigschule)
- 23.11. 11.15 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Autorenlesung mit Tilmann Röhrig, 2. Lesung (in Zusammenarbeit mit der Hedwigschule)
- 23.11. 15.00 Uhr: Gemeindestube Grau-Rheindorf: Senioren: „Bild der Frau im Christentum und im Islam“ (Pfr. Schäfer)
- 25.11. 15.00 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: „2. Leseparty“. Kinder lesen selbstgeschriebene Geschichten anderen Kindern vor
- 27.11. 15.00 Uhr Stadtbibliothek Rheindorf: Videotreff für Kinder
- 28.11. 16.00 Uhr: Collegium Josephinum: Treffen der ehemaligen Schüler
- 29.11. 15.30 Uhr: Hedwigschule: Adventskaffee
- 30.11.- Stadtbibliothek Rheindorf: „Augenweiden“ Bilder  
21.12. von Dieter Naumann. Eröffnung 30.11. um 17.30 Uhr

## Termine Dezember

- 1.12.- Stadtbibliothek Rheindorf: „Lichterhäuser“. Ausstel-  
22.12. lung von Bettina Montenarh
- 2.12. 15.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard: Adventsfeier der Senioren
- 3.12. 19.30 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Premierabend: Literarisch-musikalischer Abend mit Doris Meyer und Brunhilde Hollerbach
- 4.12. 19.30 Uhr: Treff der Auerberger Bio-Gartenfreunde bei Familie Kutsche, Eupener Straße 11
- 6.12. 11.00 Uhr: Eröffnung des 6. Auerberger Weihnachtsmarktes an der Bernhardschule
- 7.12. 15.00 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Kinderprogramm: „Weihnachtsbasteln“
- 8.12. 16.30 Uhr: Evang. Gemeindeforum: Klupp 91: Sagen und Märchen der Sternbilder. (Ursula Schinzer)
- 10.12. 15.00 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Theateraufführung für Kinder
- 18.12. 15.00 Uhr: Stadtbibliothek Rheindorf: Videotreff für Kinder

## Termine Januar 1999

- Januar: Stadtbibliothek Rheindorf: „Zusammen und doch allein“, „Allein und doch zusammen“. Bilder von Dennis Divinagracia
- 8.1. 19.30 Uhr: Treff der Auerberger Bio-Gartenfreunde bei Familie Kutsche, Eupener Straße 11

# Hifi - TV - Video -SAT

„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!“

# GEULEN

Römerstr. 60

53111 Bonn, 0228/6046420

## Fachberatung

Kompetente Fachberatung ist unser Ziel

## Betreuung

Unser Meisterservice hört nicht mit dem Kauf auf, sondern beginnt dann erst. Geschulte Spezialisten und ein großes Ersatzteillager sind die Garantie für eine schnelle, fachgerechte und preisgünstige Reparatur.

## Installation

Wir installieren fachgerecht und schnell Kabelfernsehen, Antennenanlagen und Satellitenanlagen.

## Finanzierung

Günstige Finanzierung über unsere Hausbank ab einem Kaufpreis von 600,-- DM.

## Planung

Als einer der ältesten **Bang & Olufsen** - Händler in Deutschland planen wir gerne Ihr Beolink-System. Auf Wunsch kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen uns unter

**Service : 0228/6046410**

**Verkauf: 0228/6046420**

Römerstr. 60, 53111 Bonn , ausreichend eigene Parkplätze im Innenhof !

Geschäftszeiten Verkauf : Montag - Freitag 9.00 - 13.00 und 14.30 - 18.30

Samstag 9.00 - 13.00

Werkstatt : Montag - Freitag 9.00 - 13.00 und 14.00 - 17.00

Beratungen im Verkauf nach Terminabsprache innerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten auch später möglich !

## Zirkus statt Schule

Bernhardschüler beugten Drogensucht vor

Daß Schule auch mal abseits vom regulären Stundenplan stattfinden kann, stellten die Grundschüler der Bernhardschule jüngst unter Beweis. Für 150 Erst- bis Viertkläßler hieß es Mitte Mai nämlich „Manege frei“ im Zirkus Rämmi Dämmi. Die Kinder lernten statt Lesen und Schreiben eine Woche lang auf Drahtseilen zu balancieren, zu jonglieren oder Clown zu spielen. Das Zirkusprojekt war jedoch kein Kinderspiel, sondern gehörte zur Suchtvorbeugung des Caritas-Verbandes.

Nach Angaben der Bonner Suchtberatungsstelle trinken, rauchen und schnüffeln sogar schon Sechsjährige ihre Zukunft zugrunde. Das Vorbeugungsprogramm Zirkus Rämmi Dämmi richtet sich daher bereits an Grundschüler. Die sollen in der Zirkuswoche ihre eigenen Stärken kennenlernen und somit Drogenkonsum selbstbewußt ablehnen können.

Für die Grundschüler der Bernhardschule stand jedoch nicht die Vorbeugung, sondern das Zirkusleben im Vordergrund. Die Kunststücke der Nachwuchsartisten, -clowns und -dompteure, die sogar Tiervorführungen präsentierten, wurden von den Eltern hoch angesehen. Die ersten beiden Veranstaltungen in dem Zirkuszelt gleich neben der Schule waren bis auf den letzten Platz ausverkauft. Daher wurde sogar spontan eine zusätzliche Vorführung gegeben.

## Spende für Stadtteilbibliothek Rheindorf

Vom Bucherlös werden Bestseller gekauft

Bestseller und Kinderbücher im Wert von 500 Mark möchte die Leiterin der Rheindorfer Stadtteilbibliothek, Gabriele Zimmermann, kaufen. Das Geld stammt aus dem Verkauf des Buches „Bonn Auerberg. Gestern, heute - morgen“. Dessen Herausgeber, Renate Schoene, Karl Wilhelm Starcke und Ruthild Stein, hatten mit ihrem 1992 erschienenen Werk den Überschuß erzielen können und überreichten gemeinsam mit dem Sponsor des Buches, August Forster, einen symbolischen Scheck an die Büchereileiterin.

Exemplare des Auerberg-Buches können noch erstanden werden, so zum Beispiel in der Stadtteilbibliothek Rheindorf und bei Ruthild Stein, Saarbrückener Straße 81, Tel. 67 69 88.



V.l.: Renate Schoene, Gabriele Zimmermann, August Forster, Karl Wilhelm Starcke und Ruthild Stein. Foto: G. Schell

## Partner für Bürgerverein in Budafok gesucht

Im April erhielt der Förderverein Auerberg von der Bezirksverwaltungstelle Bonn einen an den Vorsitzenden gerichteten Brief. Nachstehend ein Auszug daraus:

„Sehr geehrter Herr Dr. Weigang, der Stadtbezirk Bonn hat seit 1991 städtepartnerschaftliche Beziehungen zu dem Budapester Stadtbezirk XXII - Budafok - aufgenommen. Die bisher gut verlaufenen Begegnungen, die hauptsächlich auf Schüler- und Jugendbegegnungen basieren, sollen nun auf eine breitere Basis gestellt werden.

So kommt in der Zeit vom 29. April bis 3. Mai 1998 kurzfristig eine offizielle Delegation aus Budafok unter der Leitung des Bürgermeisters Ervin Hajas nach Bonn. Mitglieder dieser Delegation sind u.a. zwei Vertreter von Bürgervereinen, die gerne zu einer ähnlichen Organisation in Bonn Verbindung aufnehmen möchten, um in Zukunft ggf. Partnerschaftsbesuche austauschen zu können. Zu Ihrer Unterrichtung füge ich eine kurze Beschreibung der beiden Vereinigungen aus Budafok bei“.

Nach einem klärenden Vorgespräch mit Herrn Dr. Weigang und Herrn Gädeker nahm d.U. den Kontakt zu Herrn Lateny, dem Leiter einer der Bürgervereine bei einem Empfang im Stadthaus auf. In einem folgenden Gespräch mit Herrn Meinhold von der Bezirksverwaltungstelle und Herrn Starcke, dem stellvertr. Vorsitzenden der Bezirksvertretung Bonn, wurde vereinbart, daß als möglicher Partner für diesen Bürgerverein Vereine oder Interessengruppen vom Verbreitungsgebiet des „Dat Blättche“, also Auerberg, Grau-Rheindorf und Bonn-Nord und dazu Buschdorf in Frage kommen könnten.

Ein Bürger aus diesem Bereich soll an einem vom 08. - 13.09.1998 vorgesehenen Gegenbesuch des Stadtbezirks Bonn in Budafok teilnehmen. Der Unterzeichnende erklärt sich bereit an dieser Reise teilzunehmen um festzustellen, welche Kontaktmöglichkeiten von ungarischer Seite bestehen um daraufhin deutscherseits erkunden zu können, welche der ca. 20 Vereine oder Interessengruppen im „Blättchenbereich“ ggf. interessiert sein könnten mit diesem Bürgerverein in Budafok in Kontakt treten zu wollen. In Vorgesprächen wurde auch deutlich gemacht, daß bei solchen Kontakten, die ggf. von der Stadt Bonn in einem bescheidenen Rahmen auch finanziell gefördert werden können, drei Voraussetzungen erfüllt sein müssen:

Eine Kontaktaufnahme ist nur dann sinnvoll, wenn auf beiden Seiten gemeinsame Interessen vorhanden sind; so z.B. sportlicher, kultureller, sozialer oder beruflicher Art. Auch eine Altershomogenität muß gewährleistet sein.

Die sprachliche Verständigung muß gesichert sein, entweder durch Fremdsprachenkenntnisse - Englisch bildet meistens die Brücke - oder durch gute Dolmetscher.

Alle Begegnungen müssen finanziell für beide Seiten leicht tragbar sein und es sollte - wenn immer möglich - Unterbringung in Familien angestrebt werden.

Vereine oder Interessengruppen, die prinzipiell an einer solchen Kontaktaufnahme interessiert sind, sollten sich schon einmal bei Herrn Dr. Weigang, den Ortsausschussvorsitzenden der betreffenden Stadtteile oder dem Unterzeichner melden. Sie werden nach Rückkehr aus Ungarn im Oktober zu einem Informationsgespräch eingeladen werden.

Reinhard Wagner



Heinrich **ESCH** GmbH  
 Brungsgasse 45  
 53117 Bonn-Rheindorf  
 (Grau-Rheindorf)  
 Tel. 02 28-67 10 36  
 Fax 02 28-67 87 36

- Große Auswahl an Jagd- u. Sportwaffen, neu und gebraucht
- Schießstand im Haus (95m)
- Werkstatt
- eigener Parkplatz
- Jagdausrüstung und Optik
- Betreuung Wurfgeschleibenschießstand in Bad Neuenahr
- Schießlehrgänge für Jungjäger u. Gruppen auf Anfrage
- Büchsenmacher-Melsterbetrieb

## Dauergrabpflege - die gute und sichere Vorsorge

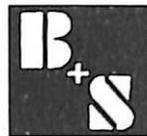
- Wir bieten Vorsorgeverträge auch für Ihre eigene Grabstätte.
- Gern informieren wir Sie ausführlich über die vielen verschiedenen Möglichkeiten eines Dauergrabpflegevertrages!

**FORSTER** Kölnstraße 466, 53117 Bonn  
 Telefon (0228) 9 89 93 30  
**Friedhofsgärtnerei** Telefax (0228) 9 89 93 10



Mitglied der Friedhofsgärtner-Genossenschaft Bonn eG, Treuhandstelle für Dauergrabpflege.

## Hausgeräte-Kundendienst Breuer & Schäfer GmbH Reparaturservice und Verkauf



Burbacher Straße 271  
 53129 Bonn **Telefon 02 28/23 37 40**

## TEPPICH-REPARATUR · ÄNDERUNG

TEPPICH-ENTSTAUBUNG -WASCHEREI, EULANISIEREN  
 TEPPICH-KUNSTSTOFFEREI, POLSTERMÖBEL-REINIGUNG



TEPPICHWERK

**Günther & Baltes**  
 GMBH

St. Augustiner Str. 74 · 5300 Bonn 3 (Beuel) · Tel. (02 28) 46 15 34

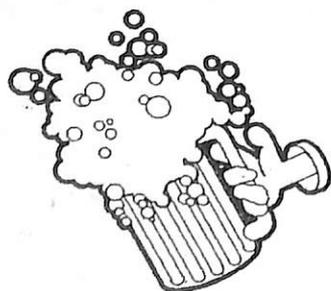
## Kiosk Schöllner

Estermannstraße 2

**Zeitschriften**

**Tabakwaren**

**Kaffee und belegte Brötchen**



## Getränke Wirtz

Saarbrückener Str. 115  
 53117 Bonn - Auerberg

Fachlieferant für Jedermann  
**Heim- und Verleihservice!**

☎ + ☎ : (02 28) 67 60 12

## Hilfe zur Selbsthilfe

Aushangkästen sollen sinnvoll genutzt werden

Auf unserem Frühlingsfest, das auch dem 65jährigen Bestehen der Siedlergemeinschaften Bonn-Auerberg und Bonn-Tannenbusch gewidmet war, erinnerte der Geschäftsführer der Siedlervereinigung Willi Euskirchen nochmals an die Anfangszeiten des Siedelns. Er sprach dabei insbesondere die Gemeinschaftsleistung an, die damals erbracht wurde. Es war selbstverständlich, gemeinsam anzupacken, sich gegenseitig zu helfen. Anders hätte das Projekt einer Arbeitslosen-Siedlung überhaupt nicht verwirklicht werden können.

Das rechte gerade junge Mitglieder unseres Vorstandes zum Nachdenken an: Was könnten wir noch beitragen, um Gemeinschaft auch im Alltäglichen zu fördern?

Wenn sich auch die Zeiten gegenüber damals erheblich geändert haben: Gegenseitige Hilfe und gute Nachbarschaft sind immer noch wichtige Bestandteile des Zusammenlebens.

Ein Beispiel: Da will jemand einen kleinen Umbau machen. Der Nachbar drei Häuser weiter ist Maurer. Auch wenn man sich selber die Arbeit zutraut, kann man doch einen Nachbarn fragen. Vielleicht kann er guten Rat geben, vielleicht auch mal eine Stunde mit anpacken. Der eine freut sich, daß sein fachmännischer Rat gefragt ist, der andere freut sich über die Hilfe. Gern würden wir solche Hilfen vermitteln, wenn uns der Bedarf bekannt wäre.

Oder noch einfacher: Man hat einen Plattenweg gelegt, ein paar Schubkarren Sand und ein paar Platten bleiben übrig. Wohin damit? Bestimmt gibt es gleichzeitig irgendjemanden, der diese Sachen brauchen könnte. Hier gäbe es eine einfache Lösung: die Auerberger Ortsvereine verfügen über zwei Aushangkästen, an der Bernhard-Kirche und an der Ladenzeile. Dort könnte man Angebote und Nachfragen aushängen.

Also, versuchen Sie es mal: Wenn Sie irgendwas suchen oder anzubieten haben, sagen Sie es uns. Wir machen eine schöne Anzeige daraus und hängen diese in die Kästen.

Ansprechpartner ist jedes Ihnen bekannte Vorstandsmitglied, insbesondere die

1. Vorsitzende Birgit Fisch, Saarbrückener Straße 26, Tel. 67 56 69 und der Schriftführer Hans Noltensmeyer, Eupener Straße 9, Tel. 67 64 25.

Nochmals: Probieren Sie es! Enttäuschen Sie nicht unsere jungen Vorstandsmitglieder, die diese schöne Idee hatten (und die auch bereit sind, die damit zusammenhängende Arbeit auf sich zu nehmen)!

*Hans Noltensmeyer*

## Die hebräische Bibel - Das Alte Testament

Wir gehen davon aus, daß die Bibel die Grundlage für unseren christlichen Glauben ist. Was liegt also näher, als diese Grundlage kennenzulernen: die Texte, die Geschichte, die biblischen Menschen mit ihren Erfahrungen.

Ohne die Hebräische Bibel, das Alte Testament, ist das Neue Testament unverständlich. Deshalb kümmern wir uns um diesen ersten, unbekannteren Teil unserer Bibel. Hier begegnen wir auch den Grundlagen des Judentums. Die Abende werden von uns so gestaltet, daß nach einer grundlegenden Einführung, exemplarisch wichtige Texte

in Kleingruppenarbeit besprochen werden. Aufgelockert wird die Reihe durch besonders gestaltete - auch gemütliche - Abende.

Der Kurs findet alle 14 Tage donnerstags statt. Er wird ein Jahr dauern. Der erste Termin ist der 29. Oktober. Wer an dieser Reihe nicht kontinuierlich mitmachen kann, aber trotzdem Interesse hat, sollte sich dennoch anmelden. Für Kopien, Imbiß, andere Materialien erbitten wir eine Teilnehmergebühr von 50,- DM für das ganze Jahr. Anfragen und Anmeldungen bei Pfarrer Michael Schäfer, Tel. 67 73 70.

## Funkenartillerie blau-weiß Bonn 1996 e.V.

Die Karnevalssession 1998/99 wollen die Mitglieder der Funkenartillerie blau-weiß Bonn mit einem großen Generalappell eröffnen. Für Samstag, den 7. November, laden die Funken alle Jecken und die, die es werden wollen, in die Mehrzweckhalle der Bernhardschule ein. Ab 19 Uhr beginnt die Veranstaltung mit dem Appell, anschließend werden unter anderem das Rheinländer Duo, das Fanfarenkorps Blaue Funken Lommerzern und das Männerballett Bonner Bonbons auftreten.

Desweiteren gibt die Artillerie bekannt, daß für eine Kindertanzgruppe Jungen und Mädchen ab fünf Jahren gesucht werden. Das Training findet jeden Samstag zwischen 13 und 16 Uhr in der Turnhalle der Hedwigschule statt. Interessenten melden sich bitte bei Horst Freiboth, Tel. 67 79 77.

## 25 Jahre Seniorenkreis der Pfarrgemeinde Sankt Bernhard

Am 17. Juni feierten die Senioren von Sankt Bernhard mit einer Dankmesse ihr 25jähriges Jubiläum. Pater Axel Koop zelebrierte gemeinsam mit dem früheren Pfarrer und jetzigen Ordensoberen der Michaeliten, Pater Kasimir Tomaszewski, die heilige Messe, unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Seiner Predigt legte Pater Axel das Lebensmotto „Besonnen, gerecht und fromm“ aus dem Titus-Brief zugrunde. Christen sollten ihr Leben in Glaube und Hoffnung gestalten. Wichtig sei es, Gemeinschaft zu leben und zu erleben, einander zu helfen und füreinander zu beten.

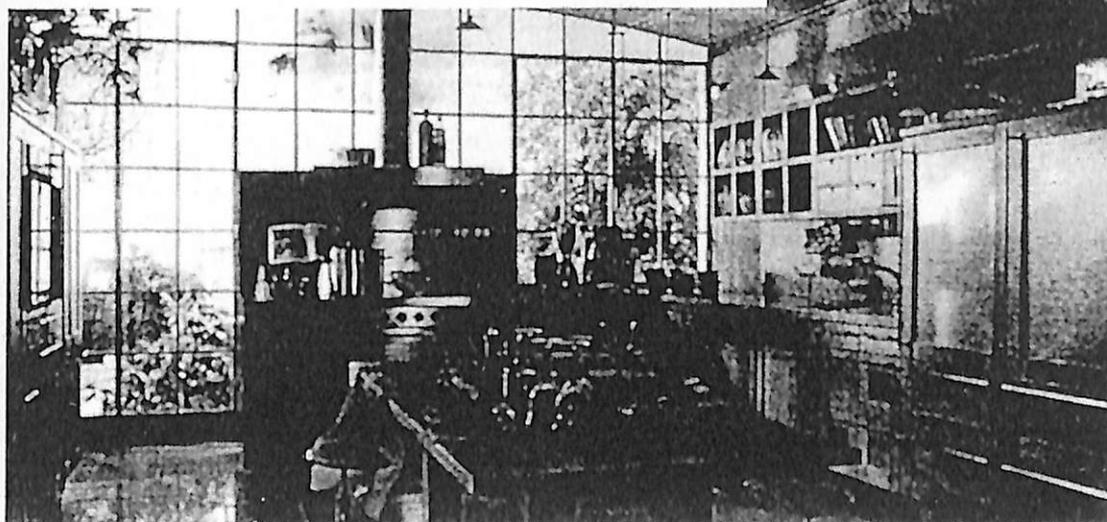
Im Anschluß an den Dankgottesdienst fand ein gemütliches Beisammensein der Senioren mit zahlreichen Gästen statt.

Frau Bernhardine Mathes (Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von Sankt Bernhard), die seit 14 Jahren den Seniorenkreis leitet, begrüßte die anwesenden Geistlichen, Pater Jan Rodzinka, Pfarrer der Bernhardgemeinde, Pater Axel Koop und Pater General Kasimir Tomaszewski, ganz besonders herzlich.

Ferner dankte Frau Mathes dem Kirchenchor für seine Mitwirkung und gab einen kurzen Überblick über Entstehung und Geschichte des Seniorenkreises. Im Jahr 1973 beschloß die damals noch „junge“ Katholische Frauengemeinschaft von Sankt Bernhard auch auf die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Generation einzugehen. Frau Christel Weger gründete den Seniorenkreis und leitete ihn mit ihren Helferinnen elf Jahre lang.

*Fortsetzung S. 21*

Ihre neue Küche planen wir  
nicht bei uns. Sondern bei Ihnen.



Ein paar neue Farben oder Materialien allein machen noch kein neues Design. Vorbildliche Küchen, an denen Sie noch lange Freude haben, entstehen erst, wenn auch besondere Qualitäten

und neue funktionelle Lösungen darin eingebaut sind. Solche Objekte von bleibendem Wert sind die Küchen der Marke SieMatic. Und die finden Sie in unserer Ausstellung.

**Küche & Bad  
ESSER**

Estermannstraße 205  
53117 Bonn-Graurheindorf  
Tel 0228/67 72 04

**SieMatic®**



# AUERBERG APOTHEKE,

## Inkontinenz - ein Thema das ganzjährig Saison hat



Offiziell sind in Deutschland circa 4 Millionen Menschen von Inkontinenz (Blasenschwäche) betroffen. Die Dunkelziffer wird nochmals gleich groß geschätzt. Die Betroffenen ziehen sich oft zurück, glauben, sie seien mit ihrem Problem allein und vertrauen sich häufig erst nach Jahren ihrem Arzt an.

Inkontinenz darf kein Tabuthema bleiben. Deshalb hat sich die AUERBERG APOTHEKE im Juli mit einer Aktion und Schaufensterdekoration dieses Themas angenommen. Die Resonanz war entsprechend groß und viele waren froh, daß Ihnen mit Rat und Tat geholfen werden konnte. Auch über die Aktion hinaus ist die AUERBERG APOTHEKE engagiert, möglichst vielen von Inkontinenz Betroffenen zu helfen.

### NEU: die persönliche Gesundheits-Karte

Vieles im Alltag wird immer komplizierter und aufwendiger. Um Ihnen einiges zu erleichtern, hat die AUERBERG APOTHEKE die Gesundheits-Karte eingeführt.

Die Vorteile einer persönlichen Gesundheits-Karte sind vielfältig: z.B. müssen Sie Ihren Befreiungsnachweis der Krankenkasse nicht jedesmal wieder mit in die Apotheke bringen.

Auch können Sie der Zettelwirtschaft ade sagen, denn per Card werden Sammelquittungen für Sie erledigt.

Fragen Sie bei Ihrem nächsten Besuch nach der AUERBERG Gesundheits-Karte.



### Was Sie wissen sollten: Verleihservice

Die AUERBERG APOTHEKE hat eine Reihe von Hilfs- und Meßgeräten, die gegen eine Gebühr ausgeliehen werden können: z.B. Blutdruckmeßgeräte, Milchpumpen oder Wechseldruckmatratzen.

### Diabetiker-Selbsthilfegruppe

Die auf Initiative der AUERBERG APOTHEKE gegründete Diabetiker Selbsthilfegruppe Diabetes Aktiv ist in nur knapp acht Monaten auf eine Teilnehmerzahl von 30 Personen gewachsen.



Neben einem allgemeinen Erfahrungsaustausch gab es bislang Vorträge über Ernährung, Bewegungstherapie, Wundversorgung etc.. Mehr noch, unter fachfraulicher Anleitung von Frau Dr. Ludemann wurde sich beim Treffen im Frühjahr auch aktiv bewegt – getreu dem Motto Diabetes Aktiv.

Falls Sie Interesse haben, laden wir Sie gerne zu unseren nächsten Treffen, immer am 1. Mittwoch eines Monats um 17:00 Uhr im ev. Gemeindezentrum Auerberg ein.

### Wir sind gerne für Sie da



# AUERBERG APOTHEKE,

Köln Straße 480 · D-53117 Bonn  
Fon 0228 55 94 40 · Fax 0228 55 94 420

Bernhardine Mathes dankte ebenso allen Mitarbeitern des Seniorenkreises, den zahlreichen Referentinnen und Referenten und betonte in ihrer Ansprache auch die gute Zusammenarbeit mit dem Seniorenkreis des evangelischen Gemeindeforums in Auerberg. Anschließend dankte Pater Jan den beiden Leiterinnen, Frau Weger und Frau Mathes, und überreichte ihnen einen Blumenstrauß. In einem Grußwort bedankte sich auch Pater General Kasimir bei allen Helfern des Seniorenkreises, die in den 25 Jahren seines Bestehens aktiv mitgearbeitet haben.

Viele Gratulanten bezeugten die guten Kontakte des Seniorenkreises zu u. a. den Priestern der Pfarre Sankt Bernhard, zu den Senioren von Sankt Hedwig, zur evangelischen Auerberger Gemeinde, zum Geselligen Seniorenkreis e.V.

Eine Ausstellung von Bildern und ein Fotoalbum, zusammengestellt von Christel Weger, ließen die zahlreichen Aktivitäten der Senioren von Sankt Bernhard in Vergangenheit und Gegenwart Revue passieren.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei Kuchen und Schnittchen stärkten sich Senioren und Gäste und konnten sich der zahlreichen Darbietungen erfreuen.

Der Seniorenkreis trifft sich alle 14 Tage mittwochs. Im Anschluß an die hl. Messe (14.30 Uhr) finden Veranstaltungen zu vielen Lebensbereichen statt. Das Programm ist jeweils im Pfarrbrief von Sankt Bernhard und auch in unserer Stadtteilzeitschrift „Dat Blättche“ (im Terminkalender) abgedruckt.

*Renate Schoene*

## Stimme aus dem Haus Rosental

Als neulich zwei junge Familien mit ihren Kindern zum Sonntagsgottesdienst ins Haus Rosental gekommen waren, haben sich die Bewohner darüber sehr gefreut. Auf diese Weise mit der jüngeren Generation ins Gespräch zu kommen, bedeutet für den alten Menschen, sich nicht mehr so ausgegrenzt zu fühlen. Es wäre schön, wenn sich immer wieder einmal Gemeindeglieder aus der Umgebung des Altenheims am Sonntag morgen einfinden würden.

*Adelheid Thuns*

(In der Tat ist der sonntägliche Gottesdienst im Haus Rosental, der um 10 Uhr beginnt, für alle offen. Das Haus Rosental ist eine Predigtstätte der Lukaskirchengemeinde, aber die Prediger kommen nicht nur von dort, sondern aus ganz Bonn und darüber hinaus.)

*Rolf Schießmann*

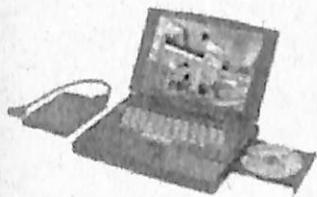
## Rheindorfer Sängerinnen auf Westfalen-Tour

Bei der diesjährigen Tagestour des Damensingkreises war der Reisebus wieder einmal bis auf den letzten Platz besetzt. Petrus wußte, was er den Damen für ihre gelegentlichen Kircheneinsätze schuldig war, und ließ es für alle 50 Vereinsmitglieder ein Tag an der Sonne werden. Wer mitfahren wollte, mußte früh aufstehen, 7.00 Uhr ging es los Richtung Soest, der 1000jährigen Stadt mit ihren verwunschenen Winkeln und ihrem anspruchsvollen

*Computer & Software nach Ihren Wünschen*

*Computer & Software nach Ihren Wünschen*

**Fit für den EURO und das Jahr 2000**



- Beratung
- Planung
- Reparaturservice



Boysen.de

Boysen@Boysen.de

**Walter Boysen GmbH & Co. KG**

Ladengeschäft: Badenerstr. 6-8  
53111 Bonn

Tel. 0228 / 657 657

Fax 0228 / 693 707

# K Restaurant KAROLINGER

... gut essen, weils Spaß macht.

*Jeden ersten Sonntag im Monat*

# Brunch

*in der Kaiser-Karl-Klinik  
von 10.30 Uhr bis 14.00 Uhr*

**Gesellschaften und Familienfeiern von 10 bis 40 Personen**

Pro Person nur 33,- DM

Ihre Kinder zahlen bis 14 Jahre

pro Lebensjahr nur 1,- DM

Durchgehend warme Küche von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Mittagsmenüs ab 8,50 DM

**Kaffee und Kuchentisch**

Gerne reservieren wir Ihren Tisch .. 0228/6833-436

53117 Bonn-Nord .. Graurheindorfer Str.137

... das à la carte - Restaurant in der  
**Kaiser - Karl - Klinik**

Kopfsteinpflaster, das die Damen aber mit Bravour meisterten. Nach einer exzellenten Führung durch die historische Innenstadt ging es weiter nach Bad Sassendorf, wo in dem malerisch gelegenen Kurpark zu Mittag gegessen wurde. Nach einer ausgedehnten Pause ging die Fahrt weiter zum Möhnesee, dessen romantische Kulisse mit den unzähligen weißen Segelyachten manches Urlauberherz höher schlagen ließ. Den Abschluß bildete ein Abendessen in ausgelassener Stimmung in einem sauerländischen Gasthof, und wer wollte, konnte noch zu später Stunde das Tanzbein schwingen.

Der Organisatorin dieser Fahrt, Maria Klein, (Engländerweg) ein großes Dankeschön für ihre Mühe. Es war wieder einmal ein gelungener Tag in der Vereinsgeschichte des DSK. Wer die geselligen Höhepunkte des Damensingkreises hautnah miterleben möchte, ob eintägige oder mehrtägige Touren oder die große Karnevalssitzung zu Weiberfastnacht, muß allerdings (aktiv oder inaktiv) Mitglied sein. Neue Sängerinnen werden immer gerne gesehen. Geprüft wird montags abends 20.00 Uhr im Schützenhaus auf der Estermannstraße. Informationen erhalten Sie über Sibille Esch, die langjährige Vorsitzende des Vereins, Tel. 67 29 27, oder Gert Otterbach, der mit Sachverstand und Humor den Chor leitet (Tel. 67 81 86).

*Ingrid Stachetzki,  
DSK Rheindorf*

## Auerberger Kantorei

### Qualität im Bonner Norden

Schon über 28 Jahre besteht die Auerberger Kantorei Bonn (zuerst Singgemeinschaft genannt), die jeden Mittwoch abend im Evangelischen Gemeindeforum ihre Chorprobe hält. Bereits unter Rosemarie Füg hatte der Chor ein gewisses Ansehen gewonnen. Unter Thomas Neuhoff entwickelte er sich 1983 zu einem beachtlichem Oratorienchor, der große Werke von Bach, Händel, Haydn, Mozart, Brahms und Mendelssohn aufführte. Ein Highlight war sicher die Aufführung des Werkes von Franz Schmidt „Das Buch mit sieben Siegeln“ in der Kreuzkirche. Die Kantorei hat in vielen Bonner Kirchen gesungen, gerade auch in den nördlichen Stadtteilen: in der Stiftskirche, in St. Hedwig, in St. Bernhard und in St. Marien neben der Lukaskirche und dem Gemeindeforum.

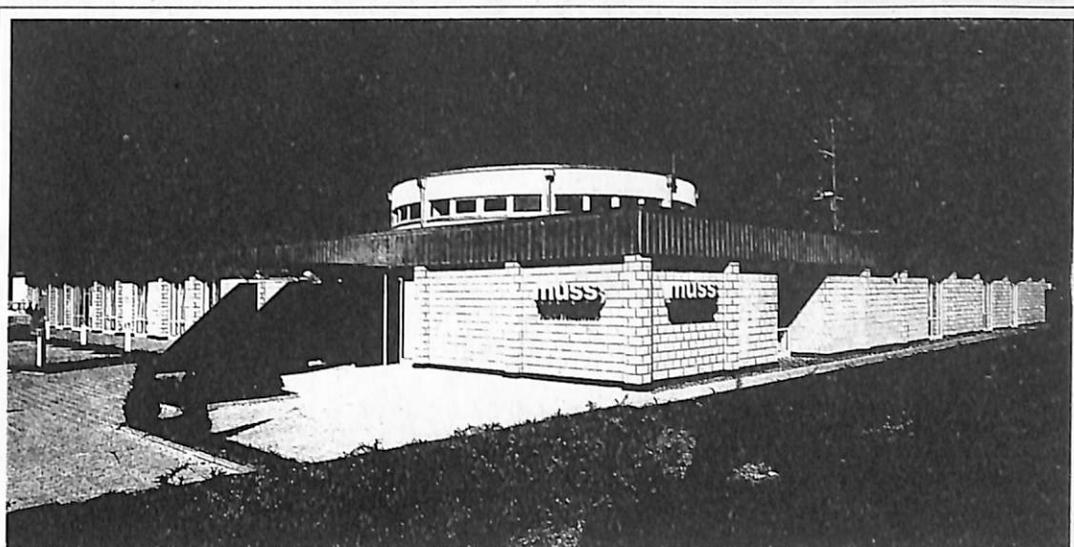
Jetzt hat die Kantorei eine Chorreise in die kirchliche Partnergemeinde Nauen bei Berlin und zu Bonns Partnerstadt Potsdam gemacht. Viele Leute hörten dort

das schöne Mendelssohn-Programm der Auerberger, die Bonner wiederum erlebten die gastfreundlichen Brandenburger und nahmen das auf, was die Menschen in den neuen Bundesländern bewegt. Es war ein Erlebnis, in der mittelalterlichen Jakobikirche in Nauen und in der klassizistischen Friedenskirche in Potsdam zu singen. So etwas erweitert den Horizont und stärkt die Chorgemeinschaft.

Als wichtiger neuer Termin für den Herbst steht jetzt ein Benefizkonzert am 9. November, um 20 Uhr, in der Stiftskirche an, die Komposition von Michael Tippett (1905 bis 1998) „A Child of our time“, ein ergreifendes Werk gegen Unrecht und Verfolgung.

Der Chor, der rund 80 Mitglieder umfaßt, braucht immer wieder für seine Aufführungen finanzielle Unterstützung. Ein Freundeskreis für Kirchenmusik an der Lukaskirche schafft hier Hilfe: Wer mit einem Jahresbeitrag sich beteiligen will, erhält bei der „Chorsekretärin“ Else Nehm (Tel. 65 04 76) entsprechende Formulare und Benachrichtigungen.

*Rolf Schießmann*



## MUSS BESTATTUNGSHAUS

FACHGEMÄSSE INDIVIDUELLE BERATUNG  
IN ALLEN BESTATTUNGSFRAGEN

ERD- FEUER- SEEBESTATTUNGEN

BESTATTUNGEN AUF ALLEN FRIEDHÖFEN IM IN- UND AUSLAND

VORSORGEBERATUNG, VORSORGEVERTRÄGE,  
ABSCHLUSS VON STERBEGELDVERSICHERUNGEN

TRAUERANZEIGEN, DRUCK IM HAUSE

TRAUERHALLE UND AUFBAHRUNGSRÄUME IM HAUSE

TAG U. NACHT AN SONN- UND FEIERTAGEN ERREICHBAR

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE:  
IN DEN DAUEN 2  
53117 BONN

TEL.: 02 28/67 10 85  
FAX: 02 28/67 28 99

SEIT 1854 FAMILIENUNTERNEHMEN  
IN 5. GENERATION – GEORG SCHMITT-MUSS



**Getränkemarkt**  
**M. Thom**  
**Seehausstraße 9**  
**53 117 Bonn**  
**☎ 02 28 - 67 65 10**





**Karosseriebau**  
**&**  
**Fahrzeuglackierung**

**Bolick**

**Karl-Legien-Straße 215**      **Tel.: 0228 / 670726**  
**53117 Bonn**                      **Fax.: 0228 / 677964**

**mimzeck**

INH. JÜRGEN DUNKELBERG  
 STEINMETZ & BILDHAUERMEISTER

Wir führen aus:

Restaurierungen · Umarbeitungen · Aufarbeitungen ·  
 Befestigung von Grabsteinen und Einfassungen  
 Schrift erneuern und Zweitschriften

Kölnstraße 307 · 53117 Bonn · Tel.: 02 28/67 02 09

**Nordlicht**

Inh. Petra Spinath, Andreas Pelz

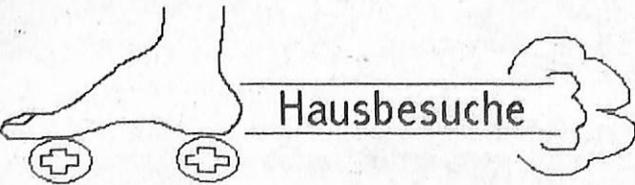
**Räumlichkeiten für 75 Personen**  
**Raum für Geburtstage, Feten u.v.m.**  
**2 Kegelbahnen**  
**kein Ruhetag**

Kölnstr. 496, 53117 Bonn, Tel.: 02 28 / 67 85 67

**Medizinische Fußpflegerin**  
**mit internationalem Diplom**

kommt auch zu Ihnen ins Haus.  
 15jährige Berufserfahrung  
 Behandlung auch bei komplizierten  
 Fußproblemen und Diabetikerfüßen

**Uschi Krämer Tel. 67 20 54**



**Hausbesuche**

## Jubiläum für Claudia Esch

Schon seit Jahren ist Blumen Esch nicht nur in Grau-Rheindorf, sondern weit über die Ortsgrenze hinaus bekannt. Denn seit fast einem halben Jahrhundert können die Bonner alles „rund um die Blume“ bei Blumen Esch, Keltenweg 20, kaufen.

Vor dem Bau der Nordbrücke lag das traditionsreiche Geschäft noch an der Rheindorfer Straße, die dann, nach Fertigstellung der Brücke, in Keltenweg umbenannt wurde. Rückblickend hatte das Geschäft unter den neuen Verkehrsbedingungen schwer zu leiden. Jedoch stellte sich durch einen sehr zufriedenen Stammkundenkreis schnell wieder eine solide Geschäftsgrundlage ein.

Im Jahr 1988 übernahm Claudia Esch das Geschäft von ihren Eltern, und dieses nunmehr zehnjährige Ereignis wurde am 28. August 1998 mit attraktiven Angeboten, Kaffee und Erfrischungen in den Geschäftsräumen gebührend gefeiert. Mittlerweile hat sich das Geschäft auf 120 Quadratmeter Verkaufsfläche erweitert. Schnittblumen, Pflanzen, Gefäße und Kunstgewerbe werden dort unter fachlicher Beratung angeboten.

## 6. Auerberger Weihnachtsmarkt

Der 6. Auerberger Weihnachtsmarkt findet am Sonntag, dem 6. Dezember, ab 11 Uhr, auf dem Gelände der Bernhardschule, Kopenhagener Straße, statt. Alle Bürger aus Auerberg, Grau-Rheindorf und Bonn-Nord sowie deren Freunde und Bekannte von Nah und Fern sind herzlich eingeladen, Speisen und Getränken zuzusprechen und das Programm und die Ausstellungen zu besuchen.

Kinder können Christbaum schmücken, kneten und sich die Gesichter bemalen lassen. Zudem können sie Eisenbahn, Karussell und vieles mehr erleben. Für interessierte Aussteller: Sie sind herzlich gebeten, am 26. Oktober, 20 Uhr, im Schützenhaus, Kölnstraße, an der Vorbesprechung für Standanbieter teilzunehmen. Insbesondere die Teilnehmer der Kirchen und Vereine, die bereits Interesse bekundet haben, sind gebeten teilzunehmen.

Machen Sie mit, damit auch in diesem Jahr ein schönes Fest für unsere Bürgerinnen und Bürger stattfinden kann. Rücksprachen und Anfragen unter Tel. 67 32 50.

*Norbert Weigang, Festausschuß Bonn-Auerberg*

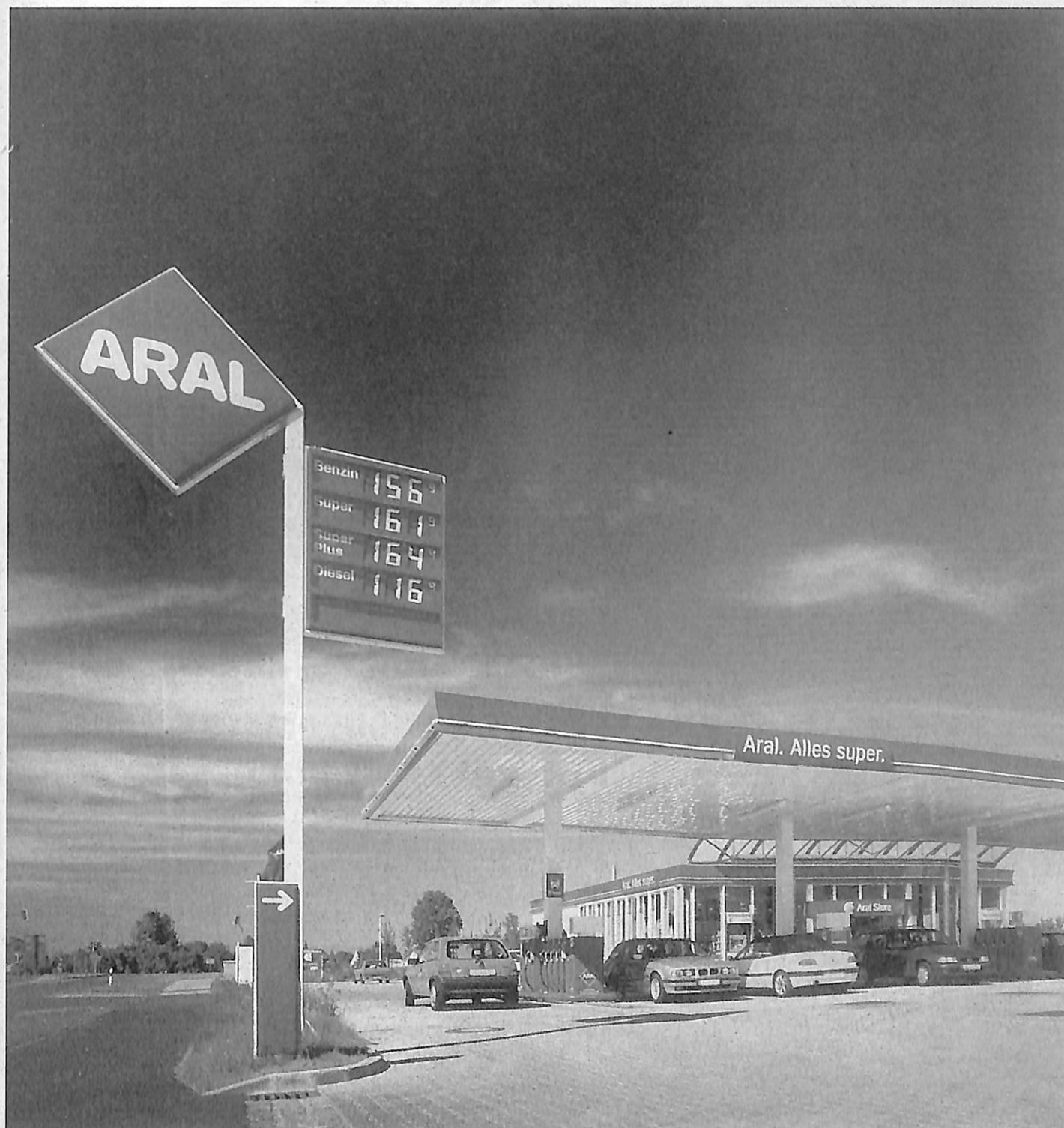
## Leserbrief

**Klagen stoßen auf taube Ohren**  
**Diskussion über die Zukunft von Grau-Rheindorf**

Erstaunlicherweise wird der Ortsteil ohne Lobby - Grau-Rheindorf - in der Presse erwähnt, obwohl keine positiven Dinge zu vermerken sind. Den Klagen der Besucher der CDU-Bürgerversammlung vom 4.05.1998 ist noch folgendes nachzutragen:

Wer über den Zebrastreifen Werftstraße/Estermannstraße möchte, der muß flink sein, ansonsten erwischt ihn ein Lastwagen mit erheblich überhöhter Geschwindigkeit auf dem Weg in den Hafen. Wer diese Hürde unbeschadet übersteht, kann nur hoffen, daß ein Autofahrer Gnade walten läßt und einen nicht über den Zebrastreifen zur Eile nötigt, wobei Unverschämtheiten - aus dem geöffneten Fenster geschrien - sicherlich zusätzliche Schnelligkeit

# Aral vor Ort. Rundum-Service bis ins kleinste Detail.



## **ARAL-AUTOCENTER PETER ALEFSEN**

ab 01.10.1998 Landsbergerstraße 2, 53119 Bonn

Römerstraße 102-110, 53111 Bonn

Postdamer Platz 2, 53115 Bonn



Im Wingert 20, 53115 Bonn

Friesdorfer Straße 195, 53175 Bonn

# DAS LIEGT UNS AM HERZEN

● Mit unseren Stiftungen  
engagieren wir uns  
für unsere Stadt  
und die Menschen

- **STIFTUNG JUGENDHILFE**
- **BONNER SPORTSTIFTUNG  
DER SPARKASSE**
- **KUNSTSTIFTUNG SPARKASSE BONN**
- **STIFTUNG AUGUST-MACKE-HAUS  
DER SPARKASSE BONN**

**Sparkasse Bonn**



Wir haben Ideen

bewirken sollen. Fazit: Nur junge, schnelle Menschen haben hier das Recht, die Straße zu überqueren.

Ab den frühen Morgenstunden ununterbrochener Lastwagenverkehr wie an einer Großbaustelle oder gesetzlich unzulässige Hafendarbeiten zur Nachtzeit sowie an Sonn- und Feiertagen mit erheblicher Lärmbelästigung. Daß dies eine nicht unerhebliche Wertminderung der Wohnobjekte darstellt, interessiert keinen.

Die Feststellungen von Herrn Staeck von den Stadtwerken, wie vergleichsweise wenig Lastwagen die Werftstraße befahren, ist nur ein dummer, völlig aus der Luft gegriffener Einwand in der Hoffnung, die Anwohner können nicht über 100 hinaus zählen oder sollten es nur mangelnde Kenntnisse seinerseits und ein schlecht vorbereitetes Konzept sein? Wo mögen die Lastwagen denn nur alle hinfahren? Man sollte ihm jedoch zugute halten, daß es sich bei dem Investor um seinen Brötchengeber handelt.

Leider kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Klagen vieler Anwohner der Estermannstraße über „Dorfgrößtadtverkehr“, der hauptsächlich durch Nichtanwohner verursacht wird, auf taube Ohren der Politiker stoßen. Die Lebensqualität wird dadurch erheblich negativ beeinflusst. Wer der Politiker wohnt denn direkt am Geschehen und kann daher die Sorgen der Bürger teilen? Der Stadt Bonn zur Einsparung folgende Tips: Tempo-30-Schilder abnehmen (hier wird ohnehin zwischen 50 und 80 Stundenkilometer gefahren) und dort anbringen, wo diese auch überwacht werden können. Das ist finanziell sehr ertragreich, insbesondere jetzt durch den zweiten Radwagen. Verkehrsschild, Zeichen 252, mit dem Zusatz „Durchfahrt nur für Anwohner“ kann an anderer Stelle sicherlich verwendet werden, hier kümmert sich ohnehin niemand darum.

*Claudia Hager*

## Michael Riedel Rechtsanwalt

53117 Bonn-Grau-Rheindorf Mertensgasse 16  
Tel. 0228-6897345 und 0172-2576808  
-Termine nach telefonischer Vereinbarung-

### Impressum

Hrsg. V.i.S.P.: die Ortsausschüsse

- Auerberg (Jürgen Haffke)
- Grau-Rheindorf (Heinz-Dieter Gasten)
- Bonn-Nord (Jürgen Schlottmann)

Red.: Christoph König (federführend), Clemens-August-Straße 23, 53115 Bonn,  
Heinz-Dieter Gasten, Jürgen Haffke, Peter Kramprich, Jürgen Schlottmann, Renate Schoene

Redaktionsschluß: 9.9. 1998, Auflage: 9700

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 7. 1. 1999

Bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen sind die Verfasser für den Inhalt verantwortlich!

Druck: Köllen GmbH Druck + Verlag, Bonn

Anzeigenpreisliste: März 1995

Kompetenz im Malerhandwerk

# Schlottmann

Malerwerkstätte

Karl-Legien-Str. 253, 53117 Bonn Tel.: 67 03 49; Fax : 67 66 11

## MARIOS MUSIKSCHULE GmbH

- \* Blockflöte
- \* Gitarre
- \* Orgel
- \* Musikalische Früherziehung
- \* Keyboard
- \* Klavier
- \* Multimedia



LIMPERICHER STR. 4, 53225 BONN  
TEL: 0228 / 47 40 08

Architekten, Maler, Gastwirte, Ärzte, Studenten etc.

## RÖMER COPY

### Wollen Sie streßfrei

kopieren, binden, Folien erstellen, kaschieren (Einschweißen v. Visiten-, Speisekarten etc.), Broschüren herstellen, Farbkopien, diverses Büromaterial kaufen oder alles dies in Auftrag geben?

### Kommen Sie zu uns!

Bei uns können Sie dies ohne Parkgebühr, ohne lange Wege, ohne Stau und mit freundlicher Beratung bekommen.

### RÖMER-COPY

freut sich auf Ihren Besuch.

Adresse: Römerstr. 241, 53117 Bonn  
Telefon 675154

Fax 675197

Für unsere Sozialstation „Lukas-Gemeindediakonie. Hilfe und Krankenpflege zu Hause“ (ambulante Pflege) suchen wir

## eine/n exam. Krankenschwester/ pfleger

(Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung möglich)  
Bezahlung nach BAT-KF

Sie bringen mit: Teamfähigkeit, Bereitschaft zu Diensten zu ungewöhnlichen Zeiten, Führerschein Klasse III., eigener PKW ist erwünscht.

Wir bieten Ihnen: Mitarbeit in einem Team bestehend aus exam. Krankenschwestern, regelmäßige Supervision, Fortbildungen.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungen an:

Evangelische Lukaskirchengemeinde, Herrn Metzner, Adenauerallee 37, 53113 Bonn

Auskünfte erteilt Schwester Annegret Felthöfer, Mo-Fr 13-14 Uhr: 637554



## Wir können viel für Sie tun

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, jedem Kunden den besten Weg für seine Ziele freizumachen:

Deshalb entwickelten wir für unsere Privatkunden maßgeschneiderte Konten-Modelle:

*z.B. KontoDirekt:*

Mit diesem Konto nutzen Sie die breite Palette der modernen Online-Dienste bzw. die Möglichkeit der telefonischen Kommunikation. Außerdem bietet es eine Verzinsung von 2,5 % der Beträge, die 3.000,- DM übersteigen.

Deshalb bieten wir für Ihren Kreditbedarf eine umfassende Finanzberatung durch einen Experten:

*z.B. Existenzgründer*

Wir stehen Ihnen beim Schritt in die Selbständigkeit nicht nur mit einer Finanzierungsberatung zur Seite, sondern beurteilen auch fundiert das gesamte Vorhaben und informieren über öffentliche Förderprogramme und Finanzhilfen.

Deshalb stehen uns für spezielle Aufgaben starke und leistungsfähige Partner in allen Finanzdienstleistungen zu Verfügung:

*z.B. Versicherungen und Bausparen*

Ein wichtiger Teil der persönlichen Vorsorge ist der Versicherungsschutz. Er gibt finanzielle Sicherheit in allen Lebenslagen und schützt zuverlässig vor den Wechselfällen des Lebens. Wir bieten Ihnen günstige Lebens-, Unfall-, Kranken- und Sachversicherungen.

Wollen Sie mehr über unsere Bank, unsere Leistungen und über den genossenschaftlichen FinanzVerbund wissen, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



**Volksbank Bonn Rhein-Sieg**

**Unsere Region. Ihre Bank.**



# Dat Blättche

Nachrichten aus Auerberg, Grau-Rheindorf  
und Bonn-Nord

Herausgeber: Die Ortsausschüsse aus Auerberg, Grau-Rheindorf und Bonn-Nord

1999

Winter

Nr. 1

## Karneval in Rhingdorf

„Feere, laache un glücklich zu sin,  
es für ne Rhingdorfer die beste Medizin“

Unter diesem Motto steht die Session 1998/99 für den 1. Rheindorfer Karnevals-Club „Rhingdorfer Junge un Mädsche“ e.V. Auch für die neue „fünfte Jahreszeit in Rhingdorf“ haben wir uns viel vorgenommen. Zur Sessionseröffnung am 14. November 1998 wurde der Kinderprinz des vergangenen Jahres, Dirk I. (Schneider), verabschiedet. Im Rahmen eines bunten karnevalistischen Programms wurde dann das neue Kinderprinzenpaar vorgestellt und proklamiert. Prinz Dennis I. (Wirtz) stammt aus Auerberg. Er und seine Prinzessin Claudia (Faßbender) - en echt Rhingdorfer Mädsche -, stehen jetzt den Jecken unseres Vereins vor. Ein volles Programm mit vielen Auftritten und Veranstaltungen liegt noch vor ihnen. Ein Höhepunkt der Aktivitäten unseres Vereins und aller Freunde des Rheindorfer Karnevals wird der 4. Rhingdorfer Veedelszoch sein. Er startet am Samstag, dem 6. Februar 1999, um 14.00 Uhr, unter der Nordbrücke. Als Zugweg vorgesehen sind: Römerstraße - Estermannstraße - Margaretenplatz - An der Pfaffenmütze.

Viele Gruppen, Vereine und Musikzüge haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Sollten Sie oder ihr Verein noch Interesse an einer Teilnahme haben, so wenden Sie sich unter Tel.: 0172/6406423 an Herbert Kambeck. Auch nach dem Zug ist in den Rheindorfer Lokalen und Biwaks noch für ein volles Programm gesorgt.

Die Karnevalssitzung findet traditionell am Karnevalsfreitag, dem 12. Februar 1999, in der Mehrzweckhalle der Bernhardschule statt. Einlaß ist ab 18.11 Uhr; Programmbeginn um 19.11 Uhr. Ein tolles Programm mit Auftritten der Bonner Stadtsoldaten, des Rheindorfer Kinderprinzenpaares, des Rheindorfer Prinzenpaares, des Auerberger Prinzenpaares sowie Büttendredner, Tanzgruppen, Musikgruppen und vieles mehr warten auf die Besucher. Einer der Höhepunkte wird sicher der Auftritt der bekannten Gruppe „De Junge“ sein. Leider sind die Sitzplatzkarten bereits restlos vergriffen. Lediglich ein kleines Kontingent an

Stehplatzkarten steht noch zur Verfügung.

Der 1. Rheindorfer Karnevals-Club „Rhingdorfer Junge un Mädsche“ würde sich freuen, auch die Leser des „Blättchens“ zum Karneval in und um Rheindorf begrüßen zu können. Wir wünschen allen Spaß un Freud für die ganze Karnevalszeit.

*Herbert Kambeck*

*Vorsitzender K.C. Rhingdorfer Junge un Mädsche*



*Das Rheindorfer Kinderprinzenpaar: Prinz Dennis I. (Wirtz) und Prinzessin Claudia I. (Faßbender)*

**KÖLLEN. WER DENN SONST?**

Köllen Druck+Verlag GmbH · Postfach 41 03 54 · 53025 Bonn · Telefon 02 28/98 98 20 · Telefax 02 28/98 98 222



## Wir können viel für Sie tun

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, jedem Kunden den besten Weg für seine Ziele freizumachen:

Deshalb entwickelten wir für unsere Privatkunden maßgeschneiderte Konten-Modelle:

***z.B. KontoDirekt:***

Mit diesem Konto nutzen Sie die breite Palette der modernen Online-Dienste bzw. die Möglichkeit der telefonischen Kommunikation. Außerdem bietet es eine Verzinsung von 2,5 % der Beträge, die 3.000,-- DM übersteigen.

Deshalb bieten wir für Ihren Kreditbedarf eine umfassende Finanzberatung durch einen Experten:

***z.B. Existenzgründer***

Wir stehen Ihnen beim Schritt in die Selbständigkeit nicht nur mit einer Finanzierungsberatung zur Seite, sondern beurteilen auch fundiert das gesamte Vorhaben und informieren über öffentliche Förderprogramme und Finanzhilfen.

Deshalb stehen uns für spezielle Aufgaben starke und leistungsfähige Partner in allen Finanzdienstleistungen zu Verfügung:

***z.B. Versicherungen und Bausparen***

Ein wichtiger Teil der persönlichen Vorsorge ist der Versicherungsschutz. Er gibt finanzielle Sicherheit in allen Lebenslagen und schützt zuverlässig vor den Wechselfällen des Lebens. Wir bieten Ihnen günstige Lebens-, Unfall-, Kranken- und Sachversicherungen.

Wollen Sie mehr über unsere Bank, unsere Leistungen und über den genossenschaftlichen Finanzverbund wissen, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



# Volksbank Bonn Rhein-Sieg

**Unsere Region. Ihre Bank.**



# Dat Blättche

Nachrichten aus Auerberg, Grau-Rheindorf  
und Bonn-Nord

Herausgeber: Die Ortsausschüsse aus Auerberg, Grau-Rheindorf und Bonn-Nord

1999

Winter

Nr. 1

## Karneval in Rhingdorf

**„Feere, laache un glücklich zu sin,  
es für ne Rhingdorfer die beste Medizin“**

Unter diesem Motto steht die Session 1998/99 für den 1. Rheindorfer Karnevals-Club „Rhingdorfer Junge un Mäde“ e.V. Auch für die neue „fünfte Jahreszeit in Rhingdorf“ haben wir uns viel vorgenommen. Zur Sessionseröffnung am 14. November 1998 wurde der Kinderprinz des vergangenen Jahres, Dirk I. (Schneider), verabschiedet. Im Rahmen eines bunten karnevalistischen Programms wurde dann das neue Kinderprinzenpaar vorgestellt und proklamiert. Prinz Dennis I. (Wirtz) stammt aus Auerberg. Er und seine Prinzessin Claudia (Faßbender) - en echt Rhingdorfer Mäde -, stehen jetzt den Jecken unseres Vereins vor. Ein volles Programm mit vielen Auftritten und Veranstaltungen liegt noch vor ihnen.

Ein Höhepunkt der Aktivitäten unseres Vereins und aller Freunde des Rheindorfer Karnevals wird der 4. Rhingdorfer Veedelszoch sein. Er startet am Samstag, dem 6. Februar 1999, um 14.00 Uhr, unter der Nordbrücke. Als Zugweg vorgesehen sind: Römerstraße - Estermannstraße - Margaretenplatz - An der Pfaffenmütze.

Viele Gruppen, Vereine und Musikzüge haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Sollten Sie oder ihr Verein noch Interesse an einer Teilnahme haben, so wenden Sie sich unter Tel.: 0172/6406423 an Herbert Kambeck. Auch nach dem Zug ist in den Rheindorfer Lokalen und Biwaks noch für ein volles Programm gesorgt.

Die Karnevalssitzung findet traditionell am Karnevalsfreitag, dem 12. Februar 1999, in der Mehrzweckhalle der Bernhardschule statt. Einlaß ist ab 18.11 Uhr; Programmbeginn um 19.11 Uhr. Ein tolles Programm mit Auftritten der Bonner Stadtsoldaten, des Rheindorfer Kinderprinzenpaares, des Rheindorfer Prinzenpaares, des Auerberger Prinzenpaares sowie Büttenredner, Tanzgruppen, Musikgruppen und vieles mehr warten auf die Besucher. Einer der Höhepunkte wird sicher der Auftritt der bekannten Gruppe „De Junge“ sein. Leider sind die Sitzplatzkarten bereits restlos vergriffen. Lediglich ein kleines Kontingent an

Stehplatzkarten steht noch zur Verfügung.

Der 1. Rheindorfer Karnevals-Club „Rhingdorfer Junge un Mäde“ würde sich freuen, auch die Leser des „Blättchens“ zum Karneval in und um Rheindorf begrüßen zu können. Wir wünschen allen Spaß un Freud für die ganze Karnevalszeit.

*Herbert Kambeck*

*Vorsitzender K.C. Rhingdorfer Junge un Mäde*



*Das Rheindorfer Kinderprinzenpaar: Prinz Dennis I. (Wirtz) und Prinzessin Claudia I. (Faßbender)*

**KÖLLEN. WER DENN SONST?**

Köllen Druck+Verlag GmbH · Postfach 41 03 54 · 53025 Bonn · Telefon 02 28/98 98 20 · Telefax 02 28/98 98 222



## Wir können viel für Sie tun

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, jedem Kunden den besten Weg für seine Ziele freizumachen:

Deshalb entwickelten wir für unsere Privatkunden maßgeschneiderte Konten-Modelle:

***z.B. KontoDirekt:***

Mit diesem Konto nutzen Sie die breite Palette der modernen Online-Dienste bzw. die Möglichkeit der telefonischen Kommunikation. Außerdem bietet es eine Verzinsung von 2,5 % der Beträge, die 3.000,-- DM übersteigen.

Deshalb bieten wir für Ihren Kreditbedarf eine umfassende Finanzberatung durch einen Experten:

***z.B. Existenzgründer***

Wir stehen Ihnen beim Schritt in die Selbständigkeit nicht nur mit einer Finanzierungsberatung zur Seite, sondern beurteilen auch fundiert das gesamte Vorhaben und informieren über öffentliche Förderprogramme und Finanzhilfen.

Deshalb stehen uns für spezielle Aufgaben starke und leistungsfähige Partner in allen Finanzdienstleistungen zu Verfügung:

***z.B. Versicherungen und Bausparen***

Ein wichtiger Teil der persönlichen Vorsorge ist der Versicherungsschutz. Er gibt finanzielle Sicherheit in allen Lebenslagen und schützt zuverlässig vor den Wechselfällen des Lebens. Wir bieten Ihnen günstige Lebens-, Unfall-, Kranken- und Sachversicherungen.

Wollen Sie mehr über unsere Bank, unsere Leistungen und über den genossenschaftlichen FinanzVerbund wissen, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



# Volksbank Bonn Rhein-Sieg

**Unsere Region. Ihre Bank.**